### **Landesbibliothek Oldenburg**

#### Digitalisierung von Drucken

### Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger. 1881-1909 21 (1895)

197 (23.8.1895)

<u>urn:nbn:de:gbv:45:1-1056868</u>

# Wilhelmshavener Cageblatt

Beftellungen

auf bas "Tageblatt", welches mit Musnahme Montags täglich ericheint nehmen alle Raifert. Poftamter gum Preis von Mt. 2,25 ohne Buftels lungagebühr, fowie bie Expedition gu Mt. 2,25 frei ins Saus gegen Borausbejahlung, an.

Redaktion u. Expedition:

amtlicher Anzeiger. Kronprinzenstraße Ur. 1.

Anzeigen

nehmen ausmaris alle Annoncen-Bureaus, in Bilhelmshaven bie Expedition entgegen, und wird bie Raum für hiefige Inferenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reflamen 25 Bf.

Amtliches Organ für fammtl. Kaiferl., Sonigl. u. fladt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Meufladigodens. Inferate für bie laufende Rummer werben bis fpateftens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; gröhere werben vorher erbeten.

Freitag, den 23. August 1895.

Deutsches Reich.

Berlin, 21. Auguft. Rach den bisher getroffenen Beftimmungen gedenkt der Raifer anfangs nächfter Woche nach dem Neuen Palais zurückzukehren.

Berlin, 22. Aug. Dem für den Monat Oktober ganz bestimmt in Aussicht genommenen kaiserlichen Besuche sieht man, wie der "N. A. Z." aus Straßburg gemeldet wird, im ganzen Reichslande bereits mit begreissicher freudiger Erregung entgegen.

Berlin, 20. August. In hohem Grade wird es bemerkt, daß der Raiser bei der Parade liber die Kriegervereine auf den Tempelhofer Felde zweimal auf die Umfturzbestrebungen der Socialdemokratie zu sprechen gekommen ist und zu deren Bekämpsung aufgesordert hat. Er betonte dem Militäroberpfarrer gegenilber, daß die Pflichttreue das einzige Mittel sei, um die Socialdemokratie zuruckzuweisen, und forderte dann die Krieger Socialdemokratie zurückzuweisen, und forderte dann die Krieger auf, jedweden Tendenzen, die zum Umsturz sühren, entgegenzutreten. Aus guten Duellen erfährt der "Hann. Cour.", daß dem Kaiser die chnischen, jedes patriotische Gesühl verlezenden Artikel der socialdemokratischen Presse über die Erinnerungszeierlichkeiten zu Gesicht gekommen sind und daß er seine tiesste Entrüstung darüber geäußert hat. Wenn auch weniger offen als in früheren Jahren, so hat sich doch die Socialdemokratie sehr eingehend mit der Frage beschäftigt, wie sie Einsluß in den Kriegervereinen gewinnen könne. In Magdeburg auf einer socialdemokratischen Konferenz haben vor mehreren Jahren etliche Redner geradezu zum Eintritt in die Kriegervereine ausgesordert. Redner geradezu zum Eintritt in die Kriegervereine aufgefordert, um hier dann die Wihlarbeit zu beginnen. Es hat eine Kriegervereinigung in einer rheinischen Stadt gegeben, die so sehr von socialdemokratischen Tendenzen durchsetzt war, daß sie, wie gemeldet, allen Ernstes daran dachte, Bebel das Ehrenpräsidium anzubieten. Die Bereinigung ist dann aufgelöst worden. Wieder= holt haben sich ja auch die socialdemokratischen Führer gerühmt, Tausende der Auch de socialdemotratischen Führer gerühmt, Tausende von Anhängern in den Ariegervereinen zu haben. Das ift selbstwerständlich eine lächerliche Ausscherei der Agenten eines Singer. Bis seht haben sich die Ariegervereine immer noch als ein sestes Bollwerk gegen die Socialdemokratie gezeigt. Wenn hier und da ein Mitglied aus einem Verein entsernt werden mußte, weil es entgegen den Statuten sier die Socialdemokratie muste, weit es entgegen ven Stattten sur die Socialoemotratie zu werben suchte, so fällt das nicht ins Gewicht angesichts der Thatsache, daß mit ganz verschwindenden Ausnahmen die Kriegs-veteranen, die 1870 für das Vaterland gestritten und geblutet, von der Socialdemotratie nicht das Geringste wissen wollen, wenn sie sich auch im Arbeiterstande befinden. Aber, wie gesagt, den Kriegern immer und immer ins Gedächtniß zu rufen, daß es auch in Deutschland einen inneren Feind giebt, gegen den man immer wachsam sein muß, hat zweisellos der Kaiser mit seinem wiederholten Hinweis auf die Socialdemokratie be-

Berlin, 21. August. Die Ansprache, die der Kaiser am Sonntag bei der Parade auf der Mopke an die 1. Garde-Insanteriebrigade hielt, lautet nach den "B. N. N.": "Kameraden der 1. Garde-Insanteriebrigade! "B. des Euch am heutigen Tage hierher zusammenberufen, um mit Euch des glor- ift natürlich vollkommen ausgeschlossen, und die ganze Nachricht reichen Tages von St. Privat zu gedenken, an welchem vor 25 scheint auf den ersten Blick daran zu erinnern, daß wir uns in gevung ihren Eid erfüllend, neue Lorbeeren an die alten fieggewohnten Fahnen geknüpft hat. Unter der perfönlichen Führung des großen Kaisers ift es der Garde vergönnt gewesen, zwar unter schweren und großen Berluften, aber mit altbranden-burgischer Tapferkeit und Standhastigkeit den Sieg zu ertämpfen. Guch aber, Ihr Grenadiere vom 1. Garderegiment, das Corps trat, um Euch zu diesem Ehrentage zu begrüßen. Er lagte Euch damals, daß für ihn das 1. Garderegiment an diesem Tage gleichsam als Bertreter der ganzen Armee vor ihm ftehe und daß die Worte, die er an Euch richtet, der ganzen Armee gelten. So soll es auch heute sein. Am heutigen Tage will ich dem Regimente eine besondere Anextennung erweisen und ihm ein Zeichen meines königlichen Dankes verleihen. Ihr follt fortan an Euren Fahnen das Band des Schwarzen Adlerordens mit den Abzeichen dieses Ordens tragen. Die Farben meines Hauses Ihr andern aber sollt diese Chrung als eine zugleich auch Euch verwalter ausdrücklich verantwortlich gemacht. geltende mit empfindenden und allzeit des großen Tages einge Die mecklenburgische Regierung hat die geltende mit empfindenden und allzeit des großen Tages einges Die mecklenburgische Kegierung hat die Abhaltung eines hauptmanns daselbst aufgelassen. Die Inschlieben wurden in Sarchim verboten. Derselbe findet daher am 16. September in Petersburg, 21. Aug. In der Umgebung von Zarskojes daß ich Krus beite an die Abhaltung eines hauptmanns daselbst aufgelassen. Die Inschlieben wurden in Halt. Ihr follt es als eine Ehre empfinden, Parchim verboten. Derselbe findet daher am 16. September in Petersburg, 21. Aug. In der Umgebung von Zarskojes daß ich Euch heute an dieser Stelle um mich versammelt habe, bor dem Hause zu stehen, mit welchem so viele freudige wie schmerzliche Erinnerunden an den heldenmüthigen Raiser Friedrich berknüpft sind, der an dieser Stätte so oft die Bertretung der Armee, das Lehr-Infanterie-Bataillon, hat an sich vorüberziehen sehen. Sollte es aber jemals dazu kommen, daß ich genöthigt ware, meine Armee zum Schut des Baterlandes an die Grenzen Bu rufen, dann erwarte ich, daß die 1. Garde-Infanteriebrigade jederzeit mit derselben Hingebung und Treue ihre Schuldigkeit thun wird, wie sie sie heute vor 25 Jahren bei St. Privat gethan hat."

bestalb nicht verkauft werden könne. Wie die Lib. Corresp. jetzt hört, wird der Uebergang des Schlosses in den Besitz des Raifer? doch beabsichtigt. Bestandtheile eines Fibeicommisses können sehr wohl veräußert werden, wenn an Stelle der veräußerten Theile andere gleichwerthige Vermögensobjecte dem Fideicommiß hingugesügt werden, so daß der Werth des Fideicommisses nicht vermindert wird. Es schweben jetz Verhand-Lungen wegen Ankaufs eines Gutes auf Kügen, das dem Fideicommiß einverleibt werden soll. Sobald diese Verhandlungen zu Ende geführt und die erforderlichen Aenderungen des Statuts der Fideicommißstiftung in der dem Gesetze entsprechenden Form angenommen sein werden, wird Dwasiden in

den Besit des Kaisers gelangen.
Berlin, 21. Aug. Dem verstorbenen Licepräsidenten des preußischen Abgeordnetenhauses, Geh. Sanitätsrath Dr. Graf, widmet die "Nationallib. Corr." folgenden Nachruf: "Die nationalliberale Bartel hat in dem gestern Morgen in Konstanz verftorbenen Vicepräsidenten des Abgeordnetenhauses, Geh. Sanitätsrath Dr. Graf, wiederum eines ihrer herborragenden Mitglieder verloren. Gneift und Shbel gehörten der leider schon zu sehr gelichteten Schaar von Streitern an, von denen wir noch die Lehren aus der früheften Borbereitungsperiode der deutschen Wiedergeburt entgegennehmen durften. Mit schmerzlichem Bedauern sehen wir jetzt einen Freund und Mitarbeiter im öffentlichen Leben von uns scheiden, der mit uns noch jung war, als die sechsziger Jahre den Anbruch der neuen Zeit verkündeten, der durch die Frische seines heimischen Empfindens hundert Mal seine ganze Umgebung zu erfrischen, durch die eigene liebens-würdige Anschauungsweise der Dinge emporzuheben wußte; namentlich aber wissen wir ihm besonders Dank: wie er Allen voran stets aufs Neue durch die That auch in trüben Tagen das Beispiel einer frohgemuthen Pflichtersüllung gegeben hat, im öffentlichen ebenso wie im beruflichen Leben. Sein Andenken wird in dem weitem Freundeskreise, der ihm zugethan war, bis ans Ende dankbar bewahrt werden."

Berlin, 21. August. An den Bahnhofsgebäuden der Station Casetow an der Bahnstrecke Angermände-Stettin werden umsangreiche Erweiterungsbauten zum Zweck großer Truppentransporte ausgeführt. Man schließt daraus, ichreibt die Poft, daß die ursprüngliche Absicht, die Kaisermanöver in der Uckermark abzuhalten, aufgegeben und beschlossen worden ist, in weniger den Flurschäden ausgesetzten Gegenden im Süden und Westen von Stettin die Manover stattfinden zu laffen.

Berlin, 21. Aug. Bur Einweihung der Raiser Wilhelm-Gedächtnißkirche sollen aus den oberen und mittleren Rlassen fämmtlicher höheren Lehranftalten Berlins und Charlottenburgs

je 2 Schiller geladen werden.

Zu der kürzlich registrirten Nachricht von einer Versorgung Deutschlands mit "Mitraileusen" durch eine englische Gesellschaft macht die "Berl. Post" solgende Bemerkung: "Die Möglichkeit, daß die deutsche Heeresverwaltung Wassen im Werthe von sast einer Viertel Million Pfund Sterling im Auslande kaufen könnte, ist natürlich volkommen ausgeschlossen, und die ganze Nachricht scheint auf den ersten Blist daran zu erinnern, das wir uns in Jahren die preußische Garde, in altbewährter Treue und Hin- den Hundstagen befinden. Der Eingeweihtere aber saßt sie doch gebung ihren Eid ersüllend, neue Lorbeeren an die alten sieg- etwas weniger harmlos auf und erblickt darin eine — allerdings unbeschäftigten - englischen Fabriten.

Berlin, 21. Auguft. In Rixdorf fand eine ftark besuchte Bolksversamimlung stait, in welcher das Thema: "Der Kampf ruse ich die Feier dieses Tages ins Gedächtniß gegen die Sozialdemokratie durch die Volksschulen" behandelt vorhanden sein soll, das ein großer Theil der deutschen Zeitungen zuruch, wo der große Kaiser Wilhelm heute vor 15 Jahren in wurde. Die Versammlung wurde polizeilich aufgelöst, weil der die Politik, welche Desterreich-Ungarn im Valkan besolgt in uns Referent aus dem Buch des Philosophen Macarilah Citate aufgeführt hatte, in welchen Friedrich der Große seinem Bater gegenüber gestellt wird. Der Gensdarm Donat unterbrach den Redner, ftellte feinen Namen feft und confiszirte die Brochitre. Am Freitag foll in einer neuen Bersammlung daffelbe Thema fortgesetzt werden.

Der "Vorwärts" veröffentlicht einen geheimen Erlaß des Regierungspräfidenten für Schleswig, in welchem die Polizei von Mtona, Riel, Flensburg, Neumunfter, Wandsbeck, Jzehoe und sollen fortan dem Regimente voransliegen, zur erneuten Mahnung, Mendsburg den sozialdemokratischen Aufzügen gegenüber nicht die Bem ber g, 20. August. Im Walde von Nowa Srobla, mir und meinem Hause, wie es bisker immer der Fall gewesen ift, die bisherige Zurückhaltung bevbachten, sondern sie untersagen soll, unweit Jaroslaw, landete ein Lustballon mit zwei russischen Insperior des meteorologischen In

Manöver folgte eine Parade. J. Maj. die Kaiferin wohnte zu Wagen den Uebungen bei.

Fulda, 21. August. Nach vier Sitzungen der Bischofsconferenz fand Abends im Dome die Schlufandacht ftatt. Bischof von Mainz ist bereits abgereift; zehn andere Theilnehmer das Blatt, werde sich weigern, Beiträge zu leiften. reisen theils heute theils morgen ab.

Berlin, 20. August. Die Weldung von dem Ankause Gerling von dem Ankause des Schlosses Dwasiden auf Rigen durch den Kaiser ist vor Kurzem mit dem Hinden Fideicommisse gehöre und des Schloss zu dem Handen Gerlingen Gedanfeier zu bewilligen, mit dem Hinden Fideicommisse gehöre und des Schloss zu dem Handen des Geschloss zu dem Handen Geschaften Gedanfeier zu dem Kosten der Ankause der Ankausen der Ankause der Ankausen der Anka

Immen, dem Magistrat anheimzuneben, eine Borlage über Be-villigung von 20000 Mt. als Chrengeschenk sür unbemittelte Invaliden einzubringen und diese Gelder durch die Kaiser Wilhelm-Stiftung vertheilen zu lassen.

Röln, 21. Auguft. Aus Milheim a. Rh. wird berichtet: Geftern Abend 11 Uhr drang eine Menge vor die Wirthschaft, worin die Gendarmerie stationirt ift. Der Aufforderung der Schutzleute, die Straße zu räumen, wurde keine Folge gegeben vielmehr antwortete die Menge wiederum mit vereinzelten Steinwürfen, worauf die Sicherheitsbeamten mit blanker Waffe vorgingen und eine Anzahl Personen verwundeten. Der Landrath ordert die Bürgerschaft erneut zur Ruhe auf und droht bei Fortdauer der standalösen Vorgänge mit Verhängung des kleinen Belagerungszustandes. Beide Schiffsahrtsgesellschaften müssen Abends die Fahrten einstellen.

Mühlheim a. Rh., 21. Aug. Im Laufe des Tages wurden zahlreiche Arbeiter in den Fabriken wegen Betheiligung an den letzten Revolten verhaftet. Nunmehr befinden sich über 100 Personen in Saft. Seute Nachmittag ift hier eine weitere Polizei= und Gendarmerieverftärkung eingetroffen. Für nächste Nacht werden erneute Ausschreitungen befürchtet.

Aachen, 21. Aug. Die 36. Hauptversammlung deutscher Inzenieure mählte Stuttgart als Ort für die nächste Haupt-

Met, 21. August. Der Zeichner Loth, hier wohnhaft, der französischer Nationalität ist, erhielt, wie der "Cour. de Meh" erfährt, die Weisung, binnen drei Stunden das Reichsland zu

Minchen, 20. Aug. Das Ministerium des Auwärtigen giebt bekannt: Ueber den Grund der polizeilichen Anhaltung eines baherischen Diplomaten in Winterthur sind nachträglich in einigen Blättern thatsächliche Angaben in Umlauf gesetzt worden, welche den Vorgang in gehässiger Weise entstellen. Diese neuersliche Darstellung des Vorganges ift vollkommen aus der Luft gegriffen. Die Anhaltung des betheiligten Diplomaten beruhte nach amtlicher Feststellung ausschließlich auf einen durch Personen-verwechselung hervorgerusenen Frrthum.

Tilsit, 20. Aug. Zwischen zwölf Arbeitern der Schneides milhle von Skalweit in Labiau, die wegen Lohnstreitigkeiten die Arbeit niedergelegt und auf dem Hofe des Grundstücks großen Larm verursacht hatten, und den Polizeibeamten fam es zu einem Busammenftog, bei dem der Gensdarm Hoffmann mit feinem Karabiner Feuer gab. Der Arbeiter Fischer erhielt einen Schuß durch den Kopf, so daß der Tod auf der Stelle eintrat. Der Arbeiter Wottrisch wurde durch einen Schuß durch die Hufte lebensgefährlich verlett; er soll inzwischen im Labiauer Krankenhause gestorben sein. Der Arbeiter Witt wurde durch einen Schuß durch den Oberschenkel schwer verletzt.

Ausland.

Wien, 21. Aug. Die Fürstin Marie Louise von Bulgarien begab sich in Begleitung der Prinzessen Clementine und ves Prinzen Boris zu ihrem Vater, dem Herzog von Parma, nach Schwarzau, und wird von dort am Ende der Woche nach

Wiener = Neuftadt, 20. Auguft. Lette Racht tam es anläglich eines Excelles zu einem blutigen kample zwischen gier ziemlich gelungene Reklame für die mit der Herstellung von garnisonirenden Dragonern und Polizisten. Beide Theile kämpsten Maximgeschützen beschäftigten — oder vielleicht auch gerade mit blanker Wasse. Schließlich unterlagen die Soldaten. Auf

beiden Seiten gab es zahlreiche Verwundete. Pe ft, 21. Aug. Der "Pester Lloyd" konstatirt die außerordentliche Verstimmung, welche angeblich in ganz Ungarn darüber gunftigem Sinne befpricht. (?)

Rognan, 21. August. Infolge der fortgesetzten antise-mitischen Erzesse im hiesigen Kurorte haben sich die dadurch beläftigten und bedrohten semitischen Kurgafte an die mährische Staatshalterei gewandt und dringend um Schutz und Abhülfe

Glarus, 20. Auguft. Der 26 jährige Dichter Aerle fturzte beim Edelweißsuchen von der Krauton-Wand ab und

sonderes Band persönlicher Gemeinschaft verknüpft zu wissen. Seheimhaltung dieser Verstügung werden die betreffenden Polizeis stituts zu Petersburg. Der Ballon ist angeblich von der Ihr andern aber sollt diese Ehrung als eine zugleich auch Euch verwalter ausdrücklich verantwortlich gemacht.

Perfeibe finder duher duher duker dum 16. Septembet in Perters dur g, 21. Aug. In der Umgedung von Jutstofe Kaffel, 21. Aug. Vor S. Maj. dem Kaiser manövrirten heute von 7½ bis 11½ Uhr Vormittags hinter Zwehren die Armeeeinrichtungen gemacht werden. Gestern wohnten der Kaiser Insanterie-Regimenter Nr. 83, 94, 95 u. 32, das Feldartillerie-Und die Kaiserin, die Königin von Griechenland und andere Regiment Nr. 11 und das Trainbataillon Nr. 11. Dem Herrschaften, sowie die fremden Militärattaches den Uebungen bei

Paris, 20. August. "Rappel" empsiehlt der Bevölkerung die Errichtung einer Statue der Stadt Met in Paris als Antwort auf die geräuschvollen patriotischen Kundgebungen der Deutschen an der französischen Grenze. Kein Franzose, so sagt das Blatt, werde sich weigern, Beiträge zu leiften. In allen Blättern foll demnächst eine Subscription eröffnet werden.

oberen Congo Beschwerde erhoben wird.

London, 21. Aug. "Dailh Graphic" schreibt, daß der englische Einfluß in Beting und Tientsin infolge der schlechtinformirten Politik Roseberns anläglich des japanisch-chinesischen Friedensvertrages gleich Rull fei. Das Blatt verlangt eine militärische Escorte für die englische Untersuchungskommission, welche an Ort und Stelle Ermittelungen betreffs der verlibten Greuel anftellen foll. England muffe durch Ginschlichterung erreichen, was es von China auf gütlichem Wege nicht erhalten könne.

London, 21. Aug. Die "Times" bringt einen Artifel über die Niedermetelung der englischen Miffionare in China und erklart, wenn die dinefischen Behörden feine Genugthuung gaben, fo fei England gezwungen, fein Recht mit Gewalt geltend "Dailh Chronicle" schreibt heute, England werde Magregeln ergreifen, um die Türkei zu zwingen, die armenischen Reformen anzunehmen, welches auch immer die Haltung Ruß-

London, 21. Aug. Wie die "Dailh Rems" über Wien erfährt, wies Kaifer Wilhelm infolge eines ichriftlichen Gesuchs des Papfies den deutschen Gesandten in Beting und die deutschen Ronfuln in anderen dinefischen Städten an, den fatholischen Miffionaren Schut zu gewähren. Die dinefifde Regierung ließ den katholischen Bischof in Beking verftändigen, die dinesische Regierung werde sorgfältig über die Sicherheit der Ratholiken

wachen.

London, 21. August. Das "Bureau Reuter" erfährt bezüglich der Meldung, die chinefischen Behörden hatten dem englischen und amerikanischen Konsul die Erlaubniß verweigert, bei Reichsmarineamts hat bestimmt, daß bei allen Nachsendungen dem Berhör der wegen der Metzeleien in Kutscheng Gefangenen in das Ausland die für mehrere Schiffe bestimmten Güter nicht zugegen zu sein, daß der englische Gesandte in Beking ermächtigt auf einem und demselben Canossemente, sondern schiffsweise gesei, von den chinesischen Behörden den Erlaß von Befehlen für trennt auf besonderen Canossementen zu verladen sind. eine vollständig befriedigende Untersuchung zu verlangen.

London, 21. Aug. Dem "Reuterschen Büreau" wird aus Bombah vom 21. Auguft gemeldet: Auf der Bahraininsel nahmte und nach türkischen Gemäffern schleppte. Das gur Berfolgung entsandte englische Kanonenboot "Sphhnx" brachte die Boote nach Bahrain zurück. Der Vorfall foll auf der Insel Ruheftörungen veranlaßt haben. Es verlautet, daß seitens der Türken ein Angriff geplant und infolge deffen Truppen requirirt

September, Königin Natalie im Oftober in Belgrad ein. Hoffreise versichern, Königin Natalie habe beschloffen, um den dauernden Aufenthalt des Erkönigs Milan in Serbien zu berhindern, sich selbst dauernd in Belgrad niederzulassen.

Guahaquil wurden die Regierungstruppen unter General Bega in Portete von dem General Senano, welcher im Dienfte des Insurgentenführers Alfaro fteht, geschlagen; der Oberft Talbot bon den Regierungstruppen ift gefallen. Dem Bernehmen nach steht der Fall der Stadt Cuenca hervor.

Savana, 21. Aug. Der Insurgentenchef Mujicas wurde geftern hingerichtet.

Marine. § Wilhelmshaven. 22. August. Major Ochwadt hat das Kommando des II. Seedeat. in Vertretung übernommen. — Kpt.-Lt. von Burski hat Urlaub dis 21. September angetreien. — Torp.-Kapt.-Lt. Gehl ist von der Dienstreise zurückgefehrt. — Aus Anlaß der Eröffnung des Kaiser Bilhelmskanals sind von Sr. Maj. dem Könige Albert von Sachsen sollender Vuszeichnungen verliehen: Das Großtreuz des Albereches mit gende Auszeichnungen verliehen: Das Großtreuz des Albrechtsordens mit goldenem Gern dem fommand. Admiral Knorr, das Komthurfreuz 1. Kl. des Albrechtsordens dem Kontreadm. Oldekop, das Komthurfreuz 2 Kl. des Albrechtsordens dem Kontreadm. Oldekop, das Komthurfreuz 2 Kl. des Albrechtsordens dem Kontreadm. Oldekop, das Komthurfreuz 2 Kl. des Albrechtsordens dem Kontreadm. Oldekop, das Kitterfreuz des Albrechtsordens dem Kontreadm. Oldekop, das Kitterfreuz 2. Kl. des Albrechtsordens dem Kontreadm. Oldekop, das Kitterfreuz 2. Kl. des Albrechtsordens dem Unzet. Z. d. des Albrechtsordens dem Unzet. Derbootsmann Wilner von S. W. S. "Kaiferadler", Seekadetten Blume, Oberneifter Erasmus, Oberbootsmann Tajten, Oberbootsmannsmaat John, Machdialitenmaaten Stöhr fämmtlich von S. M. S. "Sachjen", Oberbootsmannsmaat Neuhof und dem Oberfeinermeistersmaat Brobsensch von S. M. S. "Kaiferadler". — Durch U. K. D. von 10. August ist Folgendes bestimmt: Der Kapt.-Lt. à la suite des Secoffizierforps v. Colomb, persönlicher Abjutant S. L. D. des Brinzen Helm 15. September d. K. von seiner seigen Stellung entbunden und demeslehen aus dieser Beranlassung der Rothe Ublerorden 4. Kl. mit der Königl. Krone verliehen. Gleichzeitig ist der Kord-Kapt. Müller unter Stellung der Königl. Prinzen zum persönlichen Abjutanten S. K. D. des Brinzen Helm des Secossischen Schlestres List und Split. — Bries, sie zu Meditoder "Kalbarden", "Schlus" sind Sie auf Beiteres nach Kiel zu diesenen 45täg. Urlaub innerhalb der Breizen des deutsichen Keiches einen 45täg. Urlaub innerhalb der Breizen des deutsichen Keiches. golbenem Stern bem fommand. Admiral Knorr, das Komthurfreuz 1. Kl. rigiren. — Rapt -Lt. Kinderling erhält nach Abgabe des Falle-Transportes einen 45täg. Urlaub innerhalb der Grenzen des deutschen Reiches.

hier eingetroffen und hat neben der "Sohenzollern" festgemacht.

Stodholm, 21. Aug. Gegenwärtig manöbriren gwei aus Pangerschiffen und Torpedobooten beftehende Geschwader gegen einander in den überaus gefährlichen Scharen langs der erfahren, find hier anläglich der Gravelotte-Feier in Oldenburg dwedischen Oftfilfte. Das eine dieser beiden Geschwader, welches als das feindliche supponirt wird, ift bedeutend stärker als das kauft worden. zur Bertheidigung bestimmte. Durch biese Manöver foll erprobt werden, ob eine schwedische Flotte, wenn fie mit allen Eigen= heiten der Schärengemäffer genau bertraut ift, im Stande mare, den Angriff selbst einer bedeutend überlegenen feindlichen Flotte auf die schwedische Kiifte erfolgreich abzuwehren. Die bisherigen Uebungen follen die Ueberzeugung, daß dies möglich sei, befräftigt haben.

— Sabre, 21. Aug. Präsident Faure, welcher an Bord empfunden. — Am Freitag Abend wird wieder ein Konzert "Epervier" das Nordgeschwader paradiren ließ, hat bei der abgehalten. Rüdfehr an Land ber Abmiralität feine vollste Zufriebenheit mit dem Zuftande und mit den Evolutionen des Geschwaders ausgesprochen. — Der ehemalige Gerbermeifter wird allerdings fehr

viel bon denfelben verftanden haben.

— Tanger, 20. Aug. Die britischen Areuzer "Arethusa" und "Fearleß" sind von der Klifte hierher zurlichgekehrt und begaben fich heute nach Gibraltar. Der Abdastamm und ber

Lokales.

§ Wilhelmshaven, 22. Auguft. Kapt.-Lieut. Deubel hat das Kommando S. M. S. "Allan" ibernommen. — "Alan" ift gestern nach Riel in See gegangen, um dort wieder mit Ausbildung von Maschinengewehrschützen zu beginnen.

§ Bilhelmshaven, 22. Auguft. Die Abreife bes I. Ge-

öffentlicht einen äußerst heftigen Artikel, in welchem wegen der von der Boje los und gingen in See. Später folgten S. M. hinrichtung des Engländers Stokes durch belgische Offiziere am SS. "Carola" und "Hah". "Hah" hat gestern Abend Helgische SS. "Carola" und "Hah". "Hah" hat geftern Abend Helgo- land angelaufen und ift heute wieder in See gegangen.

§ Wilhelmshaven, 22. Aug. Das Flaggschiff des zweiten Geschwaders, S. M. S. "Stein", salutirte gestern Mittag 12 Uhr, nachdem es aus dem Hafen auf Rhede angekommen war, die Flagge des kommandirenden Admirals mit 19 Schuß.

Bilhelmshaven, 22. Auguft. Die A- und B-Torpedobootsdivision hat heute Morgen 5 Uhr den Hafen verlaffen, um zu der in der Nordsee manöverirenden Berbst-lebungsflotte zu ftogen.

§ Wilhelmshaven, 20. Auguft. Am 20. d. Mts. ift Tpdivbt. "D 2" als Flotillenfahrzeug der ersten Torpedoboots-Flottille übergeben und gleichzeitig "I 17" als Stammboot der 6. Torpedobootsreservedivision in Dienst gestellt worden.

§ Wilhelmshaven, 22. Aug. S. M. Tpbt. "S 55" Amdt. Lieut. z. S. Oskar Graf v. Platen zu Hallermund, hat Ordre erhalten an der am 2. September ftattfindenden Feier am Niederwalddenkmal theilzunehmen und zu diesem Zweck Rhein aufwärts zu fahren.

§ Wilhelmshaven, 22. August. Der Werftdampfer "Bowird am 25. d. M. nach Curhaven und dann von dort aus am 26. d. Mts. nach helgoland in See gehen. Gegenftande fönnen, soweit Blat an Bord vorhanden ift, mitgegeben werden. Der Dampfer liegt vom 24. d. Mts. ab im Borhafen bereit.

§ Bilhelmshaven, 22. Aug. Der Dampfer "Darmftadt" mit der abgelöften Besatzung S. M. S. "Falke" hat geftern Antwerpen verlassen und trifft morgen in Bremerhaven ein. Die Weiterinstradirung nach hier erfolgt ebenfalls noch heute.

§ Bilhelmshaven, 22. Auguft. Der Staatsfefretar des

§ Bilhelmshaven, 22. Aug. Brieffendungen für fammt= liche Schiffe der herbstlibungsflotte einschl. der Torpedoboote find bis zum 26. Aug. Mittags nach Wilhelmshaven, von da ab nach im Persischen Meerbusen herrscht große Aufregung, weil ein Kiel, für das Flaggschiff "Mars" bis 24. Mittags nach Euxseindlicher Häuptling eine Anzahl Perlenfischerboote beschlags haven, von da ab bis zum 26. Mittags nach Wilhelmshaven haven, von da ab bis zum 26. Mittags nach Wilhelmshaven und dann nach Riel zu richten.

§ Wilhelmshaven, 22. Aug. Nach Mittheilung Rönigl. Baurath Reimers zu Tonning ift die im letten Winter abgefturzte Gud-Weft-Bake auf der Düne zu Belgoland neu aufgebaut worden.

Belgrad, 21. August. König Alexander trifft am Wasserbauinspektion zu Norden wird zur Zeit der Buschdamm an der Weftseite der Hafeneinfahrt am Norddeich um 550 m nach Norden verlängert und die Arbeitsftelle durch Kopfbaken bezeichnet werden.

Wilhelmshaven, 22. Aug. Die "Bef.= 8tg." erhalt in Newhork, 20. Auguft. Rach einer Depesche aus ihrer letten Abend-Ausgabe von ihrem hiefigen Korrespondenten Das erfte Geschwader ist erft Nachmittags nach 2 Uhr, "Carola" Morgen ausgelaufen. Wir konstatiren diese Thatsache lediglich, weil der herr Korrespondent in einem hiefigen Blatt bo wenigen Tagen erft in einer ebenso albernen als geschmacklos Schulmeisterei dem "Wilh. Tagebl." gegenüber sich gefiel. Der geschätzte herr Kollege sollte nicht vergessen, daß es um das Steinwersen eine sehr mißliche Sache ift, wenn man selbst im Glashause fitt.

Bilhelmshaven, 22. Aug. Die auf der hiefigen Werft beschäftigten Schloffer Bollmann, Standthardt, Wendelberg, Tiet, der Rupferschmied Janffen und der Schmidt Brandt werden zu Borarbeitern ihres Handwerks ernannt.

Bilhelmshaven, 22. August. Es ist bereits mehrfach erwähnt, daß einer unserer wichtigsten Bedarfsartifel, das Leder, feit einigen Monaten sich leider wesentlich vertheuert hat. einer alle Boraussicht überfteigenden Beise aber tam diese Bertheuerung auf dem Unfangs dieses Monats in hannover ftatt gehabten Ledermarkt zum Ausdruck, wo die Breise des Ober-Drittel höher standen, als in der letten Frühjahrsmesse. Die Ursache dieser Erscheinung dürfte allgemein bekannt sein; fie liegt Häuten, hervorgerufen dadurch, daß die Landwirthe die dies ahrige gute Futterernte benuten, um ihren in den letten Sahren sehr stark verminderten Biehbestand wieder auf die frühere Sohe zu bringen. Angesichts dieser Sachlage und der Thatsache, das Beit auf der jetigen Sohe halten, sondern noch weiter fteigen werden, dürfte es am Plate sein, darauf hinzuweisen, daß jeder Familienvater gut daran thut, in seinen Saushaltsetat für Fuß bekleidung eine wesentlich höhere Summe einzuftellen, als seither Riel, 21. Aug. Aviso "Raiseradler" ift heu'e Morgen denn wenn der Schuhmacher auch ferner sein Bestehen finder foll, so muffen ihm für feine Baare beträchtlich höhere Breife Berlin, 21. Auguft. Kreuger 3. Kl. "Marie", Kombt. bezahlt werden. Es darf daher wohl der Unnahme Ausdruck Korb.-Rapt. Credner, ist am 20. August in Tanger eingetroffen. gegeben werden, daß man den berechtigten Forderungen des Schuhmachers feine Schwierigkeiten entgegensett.

+ Bilhelmshaven, 22. Aug. Wie wir nachträglich noch am Sonntag Morgen etwa 230 Karten nach Oldenburg ver-

Wilhelmshaven, 22. Auguft. Der faufmännische Berein "Union" unternahm heute einen Ausflug nach Zwischenahn.

Bilhelmshaven, 22. Aug. Die Mittwochs-Konzerte im Garten der "Giftbude" (Kommissionsgarten) haben sich allmälig eingebürgert. Das gestrige Konzert war außerordentlich gut besucht und dauerte bis nach 11 Uhr. Die Einrichtung dieser

Bilhelmshaven, 22. Aug. Die Jagdsaison rückt näher und unsere Rimrode beginnen bereits ihre Borbereitungen zu treffen. Im Gegensate zu Mittheilungen aus verschiedenen ausanhaltenden Winter fehr viel gelitten. Auch ift durch Wild-

+ Seppens, 22. Aug. Das Amtsgericht Jever hat des Sedanfestes wegen den ursprlinglich auf den 2. Septbr. angesetzten Sprechtag auf den 7. Oftbr. verlegt.

+ Bant, 22. August. Das vierklassige Schulgebäude zu Neubremen wird am 1. November bezogen werden. Doch gelangen zunächst nur zwei Klaffen zur Benutzung.

London, 20. Auguft. Die "Pall Mall Gazette" ver- sich bis gestern Nachmittag. Nach 2 Uhr warfen die Schiffe Der Raps und größtentheils auch Gerste, Roggen und Weizen klicht einen äußerft heftigen Artikel, in welchem wegen der von der Boje los und gingen in See. Später folgten S. M. sind bereits eingeerntet. Die Landleute sind mit den Erträgen im allgemeinen gut zufrieden. Jetzt wird auch schon mit dem Während früher die Landleute Mähen des Hafers begonnen. alle Früchte einsuhren oder in haufen setzten und dann im Winter mit Pferden ausdroschen, benuten jest die meiften die Dampfdreschmaschinen. Schon jetzt sieht man dieselben an vielen Stellen im Betriebe. Dort wird bann bas Getreide vom Acker direkt an die Maschine gefahren und sogleich aus= gedroschen. Das ist der rationellste Betrieb, der in nicht ferner Beit allgemein eingeführt sein wird.

Oldenburg, 20. Aug. Se. R. H. der Großherzog wird am Mittwoch eine Reife nach dem Bodenfee antreten, von wo er am 1. September zurildzukehren gedenkt. J. R. H. bie Großherzogin begiebt sich auf einige Zeit nach Altenburg. Am Donnerstag trifft das Großherzogliche Paar hier ein, der Erbgroßherzog aus dem Manöverterrain und die Erbgroßherzogin von Schloß Raftede. In Raftede weilt augenblicklich auf einige Tage der Prinz Alexander von Oldenburg, der seinen Wohnsits in Rußland hat und auf einer Reise nach Paris begriffen ift.

Oldenburg, 20. August. Die hier anwesenden alten Offiziere des Oldenburgischen Infanterie-Regiments waren geftern zur Hoftafel nach Raftede geladen.

Murich, 21. Aug. Bon der seitens des 78. Regiments in Osnabrud beranftalteten Gedenkfeier des 16. Auguft ift noch folgende Glüdwunsch-Depesche zu erwähnen, die Erc. b. Caprivi feinem Regiment zuschickte: "Mit besonderem Stolz empfinde ich heute die hohe Auszeichnung, Chef des Oftsciesischen Infanterie-Regiments zu sein. Wie das Regiment vor 25 Jahren in Ehren rang und Ehre gewonnen, dafür zeugt das in den Büschen von Bionville und Tronville so bereitwillig u. reichlich vergoffene Blut. Dankbar gedenke ich der Männer, die damals Deutschland einen erfolgreichen Sieg und dem jungen Regiment eine hochangesehene Stellung in der preußischen Armee erringen halfen."

Leer, 31. Auguft. Die städtischen Rollegien beschloffen, fich an dem am 2. September ftattfindenden Sedan-Feftzuge in cor-

pore zu betheiligen.

Leer, 21. August. Geftern Morgen machte im Westerende hierselbst ein früherer Fabrikarbeiter seinem Leben durch Erhängen ein Ende. Der Unglückliche erlitt vor einigen Monaten einen schweren Unfall, durch welchen er lange an das Krankenlager ge= feffelt, seiner früheren Arbeitskraft aber auf immer beraubt murde.

Bortum, 19. Aug. Geftern Abend wurde hier ein patriotischer Kommers abgehalten, im Verlaufe dessen folgende Ergebenheitstelegramme abgesandt wurden: "Gr. Majestät dem deutschen Raifer und König von Preußen Wilhelm II., Berlin. An 500 auf der grünen Nordseeinsel Bortum in Röhlers Strand-Hotel zur 25jährigen Gedentfeier der ruhmreichen Waffenthaten der vereinigten deutschen Armeen versammelte Aurgäste aus Gauen Deutschlands entbieten Guer Majestät ehr= allen furchtsvollen Gruß und erneuern das Gelübde unwandelein Telegramm, worin gemeldet wird, die Herbstübungsflotte barer Treue zu Kaiser und Reich. — Fürst Bismarck, Friedrichssei gestern Vormittag ausgelausen. — Das stimmt nicht ganz. ruh. Euer Durchlaucht entbieten ehrerbietigsten Gruß mit der Bersicherung unwandelbarer Treue, an 500 zu patriotischem Fest= um 4 Uhr, die Torpedobootsdivision A und B erft heute Kommers versammelte Kurgafte Borkums. Im Auftrag : Dr. Rot, Inselarzt.

Sannover, 19. Auguft. Der kommandirende General der Infanterie, v. Seebeck, giebt nachstehend an ihn gerichtetes Telegramm des Raisers bekannt: "S. M. S. "Hohenzollern", den 16. August. Die Wiederkehr des Jahrestages der Schlacht bei Vionville-Mars-la-Tour läßt mich heute dankbar der Ruhmesthaten des 10. Corps an diesem Chrentage gedenken, und beauftrage ich Sie, dies dem Armeecorps, bei welchem Sie felbst fich in jener Zeit als Gercralftabsoffizier große Verdienste erwarben, jum Ausdruck zu bringen. gez. Wilhelm."

Vermischtes.

-\* Berlin, 20. Auguft. Der Maler Tonn, ein ftrebsamer und fleißiger Sandwerker, der aber durch Bauschwindler um sein ganges Bermögen gekommen ift, hat heate unter erschütternden Nebenumständen Selbstmord verübt. Tonn, der im vierten Stock des Sauses Raftanienallee 10 mohnte, begab leders nahezu um das Doppelte und Sohlleder mehr als ein sich früh um halb 8 Uhr nach dem Balkonzimmer, um sich durch einen Sprung auf die Strafe zu tödten. Schon war Tonn über das Balkongitter geklettert, als feine Frau hinguin dem in allen Welttheilen überaus fühlbaren Mangel an roben tam, den zwischen himmel und Erde Schwebenden ergriff und an den Armen festhielt. Mit libermenschlicher Kraft hielt Frau Tonn den Gatten einige Minuten in diefer Lage, mahrend durch die Hilfcrufe eine große Menschenmenge unten auf der Strafe angelockt murde, die dem entsetzlichen Schauspiel ftarr diese Preise aller Voraussicht nach sich nicht nur längere und thatenlos zuschaute. Endlich erlahmten die Kräfte der Frau, ihre Bande öffneten fich und fie brach bewußtlos auf dem Balkon zusammen. Wit zerschmetterten Gliedern Tonn auf dem Stragenpflafter todt liegen.

\* Berlin, 20. August. Gine Beute im Werthe bon 7000 Mark machten Diebe, welche in der Nacht zum 17. ds. dem Juweliergeschäft von Bedert in der Großen Frankfurter= ftraße einen Besuch abstatteten. Die Diebe drangen mittelft Nachschlüssels in den mit Doppelthür und Kunftschlössern versehenen Lagerraum und eigneten sich 60 goldene Damen= und herrenuhrketten, 16 goldene und 4 filberne Damenuhren, 12 goldene Miniaturuhren, 8 goldene Herrenuhren und 210 goldene Herren- und Damenringe verschiedener Form an. Auf die Wiedererlangung der Werthgegenstände ift eine Belohnung von

500 Mark ausgesett. -\* Samburg, 19. Auguft. Ueber die schreckliche Ratastrophe auf der Unterelbe erfährt der Hamb. Corr. noch: Die Barkasse war ein Petroleum-Motorboot, das den Namen "Alexander Beckmann" trug. Am Sonntag hatte das Jahrzeug zu einem Ausfluge auf der Unterelbe nach Schulau gedient. Konzerte wird namentlich von den Badegäften angenehm Der Eigenthümer Herr Alexander Beckmann, Inhaber eines empfunden. — Am Freitag Abend wird wieder ein Konzert Getreide-Control- und Commissionsgeschäftes, Woltmannstraße Nr. 14, war nebst drei anderen Bersonen bei Blankenese ans Land gegangen. Es waren nun noch 21 Personen an Bord geblieben. Als der Stader Dampfer "Concordia" bei Schulau elbabwärts ging, wollte der Führer des "Alexander Beckmann" wärtigen Bezirken muß hier mitgetheilt werden, daß die Hoffnung noch bei dem Dampfer vorbeifahren. Sierbei gerieth die auf eine gute Jagd nur gering ift. Die Hasen burch den Barkasse unter den Radkasten bes Dampfers und wurde in die Tiefe gedrückt. Bon den 21 Personen an Bord find, soviel diebereien und Schlingen viel unter ihnen aufgeräumt, so daß bis jett bekannt, vier gerettet worden, und zwar zwei an Bord Ducalstamm an der Bestüste, die sich beide im Zustande der Und Gering geworden ist. Die Hihnerjagd scheint auch der "Concordia", zwei auf ein anderes Fahrzeug, 17 Personen Tonsluss legten Protest ein.

Die Hihnerjagd scheint auch der "Concordia", zwei auf ein anderes Fahrzeug, 17 Personen werden protest ein.

Die Hiner auch der "Concordia", zwei auf ein anderes Fahrzeug, 17 Personen werden beiterorts recht große Ketten dieser Thiere.

Danner von der Bestührt vo wohnten; nur eine Frau Laski wurde gerettet, alle librigen werden bermißt. Die Namen der Opfer der Kataftrophe find noch nicht fämmtlich feftgestellt worden; mit Bestimmtheit wird behauptet, daß sich der in der Eichenallee Nr. 11 wohnhafte Dr. med. Mar Lasti nebst Braut unter den Todten befinden. - Es bleibt nur noch eine schwache Hoffnung, daß sich von Aus der Umgegend und der Provinz

Schiffen "Aurflirst Friedrich Wilhelm", "Brandenburg", "Weißenburg", "Wörth", "Sachsen",
"Baden", "Batern", "Württemberg" und "Pfeil", verzögerte günstigt, wird jetzt überall eifrig an der Erntearbeit geschafft. wenige Minuten vor Mitternacht. — Von anderer Seite wird

Blatt die Sache so dargestellt: "Der Dampfer "Conwar im allgemeinen klar und sichtig. Etwas nach 12 Uhr los unter großen Schmerzen barniederliegt. jand bei dem Atonaer Wasserwerk unterhalb Falkenthal mit der von etwa 20 Personen besetzten Motorbarkasse "Alexander Seite beschlossen, die volle Prämie im Betrage von 5000 Mt. Beckmann" ein Zusammenstoß statt. Die Barkasse sübrte de.s an den Heildiener Kumpel, den Ergreiser des Mörders Sobczyk, 108. Der Kapitan Offe der "Concordia", der als ein sehr Mann dem Rumpel sozusagen in die Hände geliefert, um die vorsichtiger Führer bekannt ift, erkannte die Gesahr der Collision Hälfte der Belohnung zu verdienen. mo ließ hart Backbordruder geben, um sich dem Lande zu nähern und dadurch eine Collision zu verhindern. Das Motor= hoot lief tropdem unter den Backbordruderkaften der "Concordia" seigen, um Rettungsversuche zu machen. Es gelang auch, da zu dieser That veranlaßte, ift bis jetzt nicht bekannt. die "Stade" ebenfalls sich dabei betheiligte, drei Männer und —\* Reapel, 20. August. Die eruptive This eine Frau zu retten, und zwar zwei Personen auf jedes Schiff. Die Dampfer blieben noch etwa dreiviertel Stunden an der in der Rabe liegenden Ortschaften flüchten mußten. ungliicksftelle, ohne noch weitere Berunglückte zu finden."

-\* Min fter, 20. Aug. Die Tochter des kommandiren-

den Generals, Fräulein Hedwig v. Götze, welche vor einiger zeit unter eigener Lebensgefahr ein in den Schlofigraben gefallenes Dienstmädchen vom Tode errettete, hat für die edle und muthige That die Rettungsmedaille am Bande erhalten.

-\* Marburg, 20. August. Durch unvorsichtiges Um- ist gesunken. Der Dampfer "Lyons" wurde schwer beschädigt. gesen mit einem Teschin hat sich der 15jährige Sohn des -\* Newhork, 20. Aug. Die Explosion in dem Gumrh-Rauunternehmers Minscher erschoffen.

erschoffen. Das Motiv zum Selbstmord ift unbekannt.

-\* Frankfurt a. M., 21. August. Unmittelbar nach unmöglich. Bisher sind 14 Leichen aufgefunden; die Nach-der Hochzeit erschoß sich hier im Hotel "Römischer Kaiser" der im Anfang der 30er Jahre stehende Gerichtsassessor Augustin —\* Newhork, 20. Aug. In den Carnegieschen Stahlbisher nicht aufgeklärt.

-\* Wiesbaden, 20. Auguft. Wie das "Wiesbadener lebensgefährlich. Tageblatt" meldet, ift heute Vormittag der Generalftabsoffizier Thierrh auf dem Exercierplate dadurch verunglückt, daß sein Pferd und gleichzeitig 2 Pferde des folgenden Geschützes fturzten.

-\* Köln, 20. Auguft. Bergangene Nacht stieß, laut "Kölner Bolksztg.", bei Mehrum am Niederrhein ein Personendampfer mit einem Schleppzug zusammen, wobei ein Shleppschiff unterging und acht Personen ertranken.

Rarlsruhe, 20. Aug. Der 17 Jahre alte Drechslers= sohn Arnold Waldueren wurde des Doppelmordes verdächtig —\* Eine Erinnerung an die Schlacht bei Gravelotte ersverhaftet. Man fand bei ihm ein blutiges Hemb und einen zählt in der "Tägl. Rundsch." ein ehemaliger Gardehusar, der ausgewaschenen Anzug. Bei der Konfrontirung mit den Leichen 1870 als "Ordonanz" des kürzlich verftorbenen Generaloberften brach er in lautes Weinen aus und war der That geständig.

Zwei von ihnen wurden verhaftet, einer ift entkommen. Meldung machen vergißt aber in der "Rage", seinen Cigarren-

ordia" ging geftern Abend 11 Uhr zugleich mit dem Dampfer bei But erkrankte die ganze Familie des Arbeiters Ernft Schulz außer Luft und Athem, kein Bort hervorbringen. In aller Seelen-Stade", beide zur Stader Linie gehörend, bon der St. Pauli- nach dem Genuß giftiger Bilge. Die Frau und der fünfzehngandungsbrücke ab, um nach Stade zurückzukehren. Die Luft jährige Sohn find bereits geftorben, während der Mann hoffnungs

rothe und grüne Seitenlicht, das weiße Licht ift von der "Con- cuszuzahlen. Der Anspruch der Frau Sobehl auf die Hälfte cordia" aus nicht gesehen worden. Während die "Concordia" der Prämie blieb unberücksichtigt. Wie aus früheren Mittheilungen hren Kurs beibehielt, lief die Barkaffe direct auf den Dampfer exinnerlich fein wird, hatte die Frau S. behauptet, fie habe ihren

-\* Ein 97 jähiger Greis als Selbstmörder ist jedenfalls ein Unikum. Bon einem folden Fall berichten nun wälschthroler Blätter. Der Greis hieß Luigi Gelmi und lebte in Balle S. ließ die Maschine stoppen und mit größter Eile ein Boot aus- die Straße und war sofort todt. Was den fast Hundertjährigen

Besubs ift noch in Zunahme begriffen, so daß die Einwohner der

-\* Newhagen, 21. Aug. Der Dampfer "Bhons" traf gestern Abend mit sämmtlichen Passagieren und der gesammten Schiffsmannschaft, im Ganzen 297 Bersonen, von dem englischen Dampfer "Seaford", der fich auf der Reise von Dieppe nach Newhagen befand, hier ein. Der Dampfer "Seaford" war mit dem Dampfer "Lhons" mährend dichten Nebels in Collision und

hotel in Denver wird der Unvorsichtigkeit des Maschinisten zuge--\* Bafungen, 20. Auguft. Der Premierlieutenant schrieben. Gegenwärtig schätzt man die Zahl der Getödteten auf D. Baron v. Döring hat sich in der Bohnung seiner Braut 20, die der Verwundeten ist ebenso groß. Die schnell um sich greifenden Flammen machten eine Rettung der Unglücklichen

aus Berlin. Was ihn zu der unseligen That bewogen, ist werken in Braddock (Pennsplvanien) wurden infolge Berstens eines Hochofens 9 Arbeiter getödtet und 16 verletzt, darunter 5

—\* Für Freunde echten Champagners kommt eine ange-nehme Nachricht aus Rheims. Nachdem eine Reihe von Jahren der in der Champagne wachsende Wein trot theilweiser Mangel-Der Offizier gerieth unter die Pferde, erhielt einen Hufschlag haftigkeit hoch bezahlt worden war, weil die Ernten nur klein gegen den Kopf und wurde mit zerschmetterter Kinnlade in das waren, beginnt jetzt das Produkt der reichen 1893er Lese, das zu mäßigen Preisen eingelegt werden konnte, reif zu werden. Die namhaften Champagnerhäuser sind dadurch in der Lage, ihre Preise herabsetzen zu können. Wie man hort, hat das befannte haus Louis Roederer in Rheims bereits für seine berühmten Marken eine ansehnliche Preisermäßigung eintreten

v. Pape, damaligen Kommandeurs der erften Garde-Infanterie--\* Breslau, 20. August. heute Vormittag drangen division, den Krieg mitmachte. General v. Pape war ein leidenstei mit Revolvern und Dolchen bewaffnete Männer in das schaftlicher Raucher, und nur selten ließ er seine Cigarre ausgehen. hiesige Wechselgeschäft von Jaffe & Comp., Ring 26, und ver- Einmal (während der Schlacht) kommt ein Hauptmann von den angten die Aushändigung der Raffe. Die Räuber erreichten Gardejägern auf seinem Fuchs angesprengt und will ihm eine

–\* Pofen, 21. August. Auf dem Dominium Wilkowo | stummel aus dem Munde zu nehmen, kann auch, vom tollen Jagen ruhe sagt General v. Pape zu dem Hauptmann: "Ra, was haben Sie denn?" Und indem er dem verblüfft dreinschauenden Jägeroffizierr seine brennende Cigarre entgegenhält, fährt er fort: "Hier brennen Sie sich mal erst Ihre Cigarre an und dann erzählen Sie —." Dies geschah im fürchterlichsten Feuer; Es war uns nicht gerade lächerlich zu Muthe, dennoch aber mußten wir lachen, selbst der Jägeroffizier! — Vor St. Privat fiel des Generals Schimmel; er selbst kam unter das Pferd zu liegen, das heftig um sich schlug. Nachdem wir ihn aus seiner unangenehmen Lage befreit hatten, suchte er noch etwas eifrig auf der Erde; wir suchen alle pflichtschuldigst mit. Was hebt er auf? Seine halbe Cigarre. Mit den Worten: "Sie brennt ja noch" raucht er ruhig weiter.

—\* (Unqualifizirt.) Klubmitglied: "Haft Du schon gehört? Bannermann ift aus dem Klub ausgestoßen worden." Zweites mid wurde sofort unter Baffer gedrückt. Der Kapitan Offe Felice. Er stürzte sich aus dem Fenster seiner Bohnung auf Alubmitglied: "Warum denn?" Erstes Alubmitglied: "Es hat sich eine bezahlte Schneiderrechnung gegen ihn vorgefunden." \* Der Onkel ist zu Besuch und wartet auf das Mittag-\* Neapel, 20. August. Die eruptive Thätigkeit des effen. Es ist zwei Uhr. Endlich fragt er Karlchen: "Wann ist noch in Zunahme begriffen, so daß die Einwohner der wird denn bei Euch zu Mittag gegessen?" — Antwort: "Die Mama hat gesagt, gleich wenn Du fort bist."

		-	
und	Bilbelmsbaven, 22 Auguft. Rusbericht ber Dl. Leihbant, Filiale Bilbelmsbaven.	d iburgi	schen Spar verkaust
	4 pCt. Deutsche Reichsanleihe	105.20	105,75
	3½ pCt. Deutsche Reichsanleihe	104,20	104,75
	3 pCt. do	99,70	100,25
	4 pCt. Preufische Confols	104,90	
	31/2 pCt. bo	104,30	104,85
	3 pCt. do	99,80	100,35
	31/2 pCt. Oldenb. Confols	102,-	
	4 not Oldenh Commingle Anleihen	102,—	-
	4 pCt. bo. bo. Stde. 3u 100 Dt. 31/2 pCt. bo. bo.	102,—	-
4	31/2 p@t. de. do	102,25	7
	01/ hit Claub Bahantraht- literahrists (fitte hor		
	Jettens des Inhabers)	102,-	102 55
	31/2 Del. Bremer Staatsanteine don 93	TOO'	100,00
	3 pCt. Oldenburgische Prämienanlethe	130,20	101,-
	4 pCt. Eutin-Liibeder Prior.=Obligationen	105,60	10815
	31/2 pCt. Hamburger Staatsrente	101,30	
	4 pCt. Pfandbr. der Rhein. Sypoth. = Bant Serie 62 u. 65	101,50	101,00
	4 pCt. Pfandbr. d. Preuß. Boden-Aredit-Attlen-Bant bor 1905 nicht auslosbar	106 10	106 65
			102,—
	3½ pCt. do. Bechs. auf Amsterdam turz für Guld. 100 in Mt.		168,95
	Bechs. auf London turz für 1 Lftr. in Mit.	20.395	20.495
	Bech, auf Newyorl turz für 1 Doll. in Mit.	4.145	4,195
ME.			
	Discont der Dentschen Reichsbant 3 p	Gt.	
The same	Wechselzins unserer Bank 4 %.		

Meteorologifche Beobachtungen

des Raiferlichen Observatoriums Bilhelmshaven.

Beob= achtungs=		e.Auftbrud fauf Oo reduckter Barometersfrand). Barfttemperatur.		Medrigste Temperatur Hödiste	Hödifte Temperatur	Winds [0 = fill, 12 = Orlan]		Bewölfung [0 = hetter, 10 = ganz bebeckt].		g Rteberichlagshöhe.
Datum.	Belt.	B [auf 00 re	man oceis.	der I 24 Si	eşten unden Gels.	Miche iung.	Stärke.	Grab.	Form.	H 32 teber
Aug.  21. Aug. 21. Aug. 23.	2,30 h Wt. 8,30 h Wt. 8,30 h Wr.	763.5 763.8 763.1	21.1 18.5 19.1	15.6	23.4	MND MD SD	2 1 8	3 2 0	ci-str; cu ci-str	

Hochwasser in Wilhelmshaven. Freitag, ben 23. August: Borm. 3.48, Radin. 3.0%.

## Bekanntmachung.

Wer die Jago innerhalb der abgesteckten Festungsrahons (§§ 8, 24 des Reichs-Rahongesetzes vom Räume mit 31. Dezember 1871, Reichsgesetzblatt S. 459) ausüben will, muß vorher seinen Jagdschein von der Festungsbehörde mit einem Einfichtsvermerke verfehen laffen.

Mit Geldstrafe bis zu 20 M. wird bestraft, wer die Jagd innerhalb der abgesteckten Festungsrahons ausübt, ohne einen von der Festungsbehörde mit dem Einsichtsvermerke versehenen Jagdschein bei sich zu tühren.

Die vorstehenden Bestimmungen des zum 1. Oft. zwei 4räum. Parterre-Wittmund, den 17. August 1895 Der Königliche Landrath.

Unzuleihen gesucht

em Hypothekendarlehn von

legen durchaus sichere Hypothek auf in unmittelbar am neuen Marktplat belegenes 3ftöckiges Geschäfts- und Wohnhaus zum 15. Septbr. d. J später. Zinsen laut Ueberein- ein mobliries Zimmer an 1 oder bei hohem Lohn

Wilhelmshaven, den 22. Aug. 1895.

Bon dem hierselbst belegenen ift auf sofort zu vermiethen. Reelfs'ichen Gartenlande habe ich verschiedene

billig zu verkaufen. Deppens, 21. August 1895.

H. Reiners.

jum 1. Sept. oder später eine schöne Bräumige **Unterwohnung** mit Keller und sonstigen Bequemlichkeiten, Preis 210 Mark. Dafelbst ist eine noch gut erhaltene große **Badewanne** zu ver-

D. Grashorn, Tonndeich 9.

#### witeth ret

zum 1. November eine abgeschloffene Bohunng (1. Etage), 4 fcbone Wafferleitung, Reller, Bodenraum, billigft.

Mühlenftr. 97, Ecte Borfenftr.

Zu vermiethen

gum 1. Rob. zwei Wohnungen, 1. Etage und parterre, von je fünf Zimmern nebst Rüche, Reller, Bodentammer mit Wafferleitung 2c. in den Gräflich Lüttichau'schen Häusern hier. Schünhoff, Wallftr. 8.

Jagdscheingesetzes vom 31. Juli 1895 **wohnungen,** Preis 350 und 320 bringe ich zur öffentlichen Kenntniß. Mark incl. Wasser und Rebenabgaben. Beinemann, Mittelftr. 4.

Ein fein möblirtes Zimmer auf sofort an 2 junge Leute zu ber=

Augustenftr. 3, 2 Tr.

vermiethen und Kammer.

3. 6. Mäller, Roonftr. 94. Zu vermiethen

2 junge Leute. Raiserstr. 66, III., r.

Audolf Caube. Gine möblirte Stube

hinterftraße 24, unten. Sin antländ, junger Mann

fann ein Logis erhalten.

Mittelftraße 3. junge Leute bis 2 fönnen gutes Logis erhalten. Diffriefenftrage 69.

vermiethen ein sein mobl. Zimmer. Friederikenstr. 1, part. r.

Siems, neue Wilhelmshavenerftr. 55.

#### 1 oder 2 junge Leute fönnen gutes Logis erhalten.

Börfenftraße Rr. 8.

tes Logis Manteuffelftr. 6, 1 Tr.

neumatic = Zweirad zu miethen gesucht bis Ende Septbr Gefl. Offerten mit Preisangabe unter O. B. 21 an die Exped. d. Blattes.

Wegen Abreise ift ein noch fast neues Nover

Karlftraße 8 (Tonndeich).

eingebrachtes heu C. J. Arnoldt.

(Sefucht

für ein in allen Sandarbeiten erfahrenes junges Mädchen eine Stellung als Lehrmädchen in einem Rurg- oder Manufakturwaarengeschäft. Off. erb. zum 1. September eine möbl. Stube unter H. S. 101 an die Exp. d. Bl.

ein schulfreier figer Laufbursche

Reith, Göferftr. 15. Geinat

eine tüchtige Baichfran auf sofort Nachmittagsftunden. Bu erfr. auf längere Beschäftigung. Augustenstr. 2, p. r.

Gelucht

ein ordentliches Dobchen für den ganzen Tag oder ganz. Feldwebel Nissen, Ede der Friederikenstraße bei herrn

Raufm. Ruper, I. Stage. Sume

gu Michaelis oder früher ein Raadchen für leichte häusliche Arbeit.

Frau Poftverwalter Hilck. Neuftadtgödens.

#### Entlaufen

Zedel, schwarz mit braunen Extre-Wiederbringer Belohnung. mitäten. Abzugeben Offizier-Cafino. Der hund als Schreiber. hört auf den Ramen Baut.

# Total=Ausverkauf

# wegen Aufgabe des Geschäfts und Begzuges von hier.

Es tommen fammtliche Artitel bes Manufatturwaaren-Lagers jum Berfauf ju Preisen, wie fie nur in einem Musverfauf gemacht werden konnen, und find nur folibe, reelle Baaren am Lager. Für bie nächsten Tage fteben namentlich zum Bertauf:

Fertige Sachen: Buckskin-Anzüge für Herren und Anaben, einzelne Jackets und Hosen, ein Posten fleine blane Tricot-Anzüge, schwarze Lüstre- und Künfschafts-Jackets; ferner Kleiderzeuge, Flanelle, Kattune, Hemdentuche, Bettzeuge, Tüllgardinen, Wollgarne, Aurzwaaren und Pojamenten.

# Meubremen.

## Gesucht

Mr. 17 an die Exped. d. Blattes.

(Seincht

ein ordentliches Madden für die Bismarckstraße 61.

Beluant

von einer kinderlosen Familie zum 1. Septbr. eine kleine Wohnung. Offerten unter C. 3 postlagernd Wilhelmshaven erb.

ober jum 1. Sept. ein alteres

zur selbständigen Führung eines Hanshalts bei hohem Lohn Confectionsgeschäft thatig ift, sucht auf gesucht.

Otto Raschig, Dftfriesenftr. 25.

Müllerstraße 7, I. I.

## (Seincht

zum 1. Septbr. ein **möbl. Zimmer** wird zum 1. Septbr. ein zuberlässiges sich 1 ebentl. auch 2 junge Herren.
Offerten mit Preisangabe unter Frau Baurath **Potzsch**, Königftraße 37.

Genant

jum 1. September ein zuverläffiger Stallfnecht. F. Kruse, Bismarcfftr.

auf sofort ein zuverlässiger Ruecht, mit Pferden umgehen kann.

Harm Krüger, Krummeftr. 2. Aelteres Madden, ev., welches in Rüche und Haushalt selbstständig ift, fucht zum 15. Oft. Stellung in einem kleinen ruhigen Haushalt. Abreffe

Lina Jordan, Bielefeld, Spiegelftr. 9. Eine Verkäuferin.

welche in einem Manufactur= u. Damen= fofort ev. fpater wieder Stellung. Wer? fagt die Erped. d. Blattes.

ein **Trauring.** Abzuholen Mühlenftr. 26, Kopperhörn.

## Polizei=Berordnung.

Finnen.

Auf Grand der §§ 6, 12 und 13 der Verordnung vom 20. September der §§ 137 und 139 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 erlasse ich nach erfolgter Zustimmung des Bezirksausschusses für den Umfang des Regierungsbezirks Aurich nachftehende Polizei-Ber-

Me Personen, die gewerbsmäßig Schweinefleisch in rohem oder berarbeitetem Buftande oder foldes enthaltende Baaren (g. B. Speck, Schinken, Bürfte) verkaufen oder zum Genuß verabreichen, find verpflichtet, wenn fie ein Schwein schlachten oder schlachten laffen, daffelbe durch einen zuständigen, amtlich für den betreffenden Bezirk angestellten und eidlich verpflichteten Fleischbeschauer mitroftopisch auf das Borhandensein von Trichinen und Untersuchung ftattgefunden hat, sofort Renninif zu geben, als auch der Orts-Finnen untersuchen zu laffen.

In gleicher Weise sind die Schlächter verpflichtet, nach Maßgabe der im ersten Absatz dieses Paragraphen enthaltenen Vorschriften auch diesenigen für die sichere Ausbewahrung der betreffenden Gegenstände Sorge zu tragen, In gleicher Weise find die Schlächter verpflichtet, nach Maßgabe der im Schweine untersuchen zu laffen, welche fie für Rechnung dritter Personen sich jeder Berfügung über dieselben zu enthalten und die Anordnungen der schlachten oder schlachten laffen, sofern dies an einem Orte erfolgt, beffen fie

fich zu ihrem Gewerbetriebe bedienen (Schlachthaus).

Desgleichen sind alle Personen, die zwar nicht gewerbsmäßig, jedoch gegen Bezahlung Schweinesleisch in rohem oder verarbeitetem Zustande oder solches enthaltende Waaren (z. B. Speck, Schinken, Würste) innerhalb der Städte an andere Personen überlassen, verpsslichtet, dieses Fleisch oder das Fleisches oder der Waare nach Maggabe der im erften Absatze dieses Paragraphen enthaltenen Vorschriften untersuchen zu laffen.

Eine Zerlegung des Schweines in zwei Hälften darf beim Schlachten ftattfinden, jedoch milsen die beiden Hälften vor der Entnahme der Fleisch- proben derart in festem Zusammenhange belassen werden, daß das von der Halften ber Geldstrase bis zum Betrage von 60 Mt. oder entsprechender Halften ber Geldstrase bis zum Betrage von 60 Mt. oder entsprechender Halften das bei das von der Fleischen Busammenhange belassen werden, daß das von der Nackengegend bis zur Schnauze reichende Stück der Ropfhaut unzertrennt und durch dieses Stück die beiden Salften verbunden bleiben.

daß eine Berwechselung mit den Eingeweiden anderer Schweine ausge-

geschlossen ist.

Auch nach Entnahme der Proben darf das Schwein erst dann vollftandig auseinandergenommen werden, nachdem beide hinterschinken fo gekennzeichnet worden sind, daß eine Berwechselung derselben mit denjenigen anderer Schweine ausgeschlossen ift.

Erst wenn bei der Untersuchung die entnommenen Proben frei von Erichinen und Finnen befunden find und das Schwein borschriftsmäßig abgestempelt ift, darf es nebft den Eingeweiden aus dem Schlachtraum oder lichen Renntniß gebracht, daß sich schon jest die Gewerbetreibenden (Schlächter, den zum Abkühlen benutten Nebenräumen entfernt und weiter zerlegt, sowie Gaftwirthe 20.) mit dem Fleischbuch zu terfeben haben, damit bom 1. Gepbas Fleisch deffelben gum Genuffe für Menschen zubereitet, verfauft oder an Undere überlaffen werden.

Kaufleute, Händler, Schlächter, Gastwirthe, Restaurateure und andere Gewerbetreibende dieser Art dürfen das Fleisch von Schweinen, die nicht bereits nach Maggabe ber im § 1 biefer Bolizei-Berordnung enthaltenen Vorschriften innerhalb bes Regierungsbezirks Aucich untersucht worden sind, ober solches enthaltende Waaren (z. B. Speck, Schinken, Würste) nur dann berkaufen, verabreichen, oder sonft an andere überlaffen oder verarbeiten, wenn das Fleisch oder die Waaren nachweisbar innerhalb des Deutschen Reiches von einem amtlichen Gleischbeschauer mitroffopisch untersucht, trichinenund finnenfrei befunden und zum Nachweise hierfür deutlich erkennbar abgeftempelt find.

Für Würste, die Schweinesleisch der im ersten Absatz dies Paragraphen bezeichneten Art enthalten, genügt zum Nachweise dafür, daß fie weder trichinen- noch sinnenhaltig sind, ein von der Polizeiverwaltung des Ab-sendungsortes ausgestelltes Attest darüber, daß diese Waaren innerhalb des Deutschen Reiches von einem amtlichen Fleischbeschauer untersucht und trichinenund finnenfrei befunden find.

Schweinefleischwaaren (Speck, Schinken, Würste u. f. w.), deren Ur= sprungsort außerhalb des Deutschen Reiches gelegen ift, sind stets am Orte des Einzelverkaufes nach Maßgabe der im ersten Absatz des § 1 dieser Polizei-Berordnung enthaltenen Borfchriften zu untersuchen.

Wenn die im § 4 bezeichneten Gewerbetreibenden Fleisch von Schweinen oder solches enthaltende Waaren (Speck, Schinken, Würfte u. f. w.) empfangen, welche nicht bereits gemäß § 1 oder gemäß § 4 dieser Polizei-Berordnung untersucht sind, so haben sie diese Sendungen binnen 24 Stunden nach Empfang bei der Polizeiberorde des Empfangsortes zur Untersuchung anzumelben. Unmittelbar aus dem Auslande eingeführtes Fleisch und Fleisch-waaren (z. B. Speck, Schinken, Würste) haben sie stess binnen 24 Stunden nach Empfang bei ber Polizeibehörde zur Untersuchung anzumelben.

Der Ortspolizeibehörde ist auf Verlangen jederzeit der Nachweis über die in Gemäßheit der §§ 1 und 4 erfolgte mikroskopische Untersuchung eines geschlachteten oder erlegten Schweines, sowie der solches Fleisch enthaltenden Waaren auf Trichinen und Finnen zu erbringen. Diefer Nachweis wird wie folgt erbracht:

I. Gewerbetreibende (Schlächter, Gastwirthe 20.), die Schweine zum Verkaufe schlachten oder schlachten lassen ein Fleischuch (Schlachtbuch) nach folgendem Mufter zu führen:

1,	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Ofbe. Nr.	Tag bes Schlach= tens	Bezeichnung des Schweines nach Alter, Geschlecht und Rasse	Ungabe bes Bezugortes und bes Verkäufers	Tag der Unter= suchung	Altiest des Fleischbeschauers über das Er= gebniß	Bemer= fungen.

Der Gewerbetreibende hat dieses Buch nach Ausfüllung ber vier erften Spalten vor Beginn der Untersuchung dem Fleischbeschauer vorzulegen; dieser hat sodann das Erforderliche in die Spalten 5 und 6 einzutragen und solches

durch Namensunterschrift zu bescheinigen.

II. Personen, die Schweinesseisch in rohem oder verarbeitetem Zustande oder solches enthaltende Waaren innerhalb der Städte zwar nicht gewerbs-mäßig, jedoch gegen Bezahlung an andere Personen überlassen, sind verpstichtet, behufs des Nachweises der in Gemäßheit des dritten Absahes des zu ersolgten Untersuchungen entweder ein Fleischuch (gemäß 1) zu sühren oder sich über jedes einzelne Schwein oder über jede einzelne Waare ein Attest nach demielben Muster gustellen zu lassen und aufzuhemahren Attest nach demselben Muster ausstellen zu lassen und aufzubewahren.

III. Die im § 4 bezeichneten Gewerbetreibenden haben, insoweit fie den vorgeschriebenen Nachweis nicht mittelst eines Fleischbuches (Schlachtbuches) gemäß I erbringen, für das Hauptgeschäft und außerdem für jede etwaige Filiale ein Fleischwaarenbuch mit folgenden Spalten zu führen:

1.	2.	3,	4.	5.	6.	7.
Libe. Mr.	Tag des Einganges	Bezeichnung der Waare	Gewicht der= felben	Bezugsort und Berkäufer	Zeit und Ort der Unterjuchung	

Die Eintragungen in das Buch haben spätestens 24 Stunden nach Gesangverein "Einigkeit" Eingang der einzelnen Waaren zu erfolgen. Dem Fleischwaarenbuche find bie Untersuchung bes Schweinefleisches auf Trichinen und Batturen, Fracht- und Lieferungsscheine, fämntlich nach der laufenden Rummer es Buches geordnet und bezeichnet, als Anlagen beizufügen. Befinden fich diese Papiere bei dem Hauptgeschäfte, so ift im Waarenbuche der Filiale auf 1867 über die Polizeiverwaltung in den neu erworbenen Landestheilen und die laufende Nummer des im Hauptgeschäft geführten Waarenbuches zu ber-

Die Atteste, das Fleischbuch und das Fleischwaarenbuch sind mindestens ein Jahr lang, vom Tage ber Ausstellung bezw. der letten Eintragung gerechnet, aufzubewahren.

Auf den Großhandel mit Schweinefleischwaaren findet die Vorschrift bei III. dieses Paragraphen keine Anwendung.

Wird durch die mikrostopische Untersuchung ein Schwein oder eine Schweinefleischwaare trichinen- oder finnenhaltig befunden, so hat der Fleischbeschauer von diesem Befunde sowohl bemjenigen, auf beffen Antrag die

polizeibehörde sofort Anzeige zu machen. Ortspolizeibehörde abzuwarten.

Für die Ausführung dieser Polizei-Berordnung wird der unterzeichnete Regierungspräfident eine besondere Unweisung erlaffen.

Die in den vorstehenden §§ 1—8 einschließlich enthaltenen Vorschriften betreffende Schwein oder die betreffende Waare vor der Ueberlaffung des finden auf erlegte Wildschweine und deren Theile sinngemäße Anwendung.

> Buwiderhandlungen gegen die Borfchriften diefer Polizei-Berordnung werden, fofern nicht nach den allgemeinen Strafgefeten, insbesondere den SS

\$ 11. Diese Polizei-Berordnung tritt vom 1. September d. J. ab in Kraft. Die Eingeweide find sofort herauszunehmen und derart aufzubewahren, Bon demselben Zeitpunkte ab wird die von der vormaligen Königlichen Landdroftei zu Aurich am 31. Dezember 1879 (Amtsblatt für Hannover, Jahrgang 1880, Seite 56 ff.) erlassene Polizei-Verordnung, betreffend die Untersuchung des Schweinesleisches auf Trichinen, außer Kraft gesetzt.

Murich, den 29. Juli 1895.

#### Der Regierungs-Präsident.

b. Eftorff.

Borftehende Polizei-Berordnung wird mit dem Bemerken zur öffenttember b. J. ab die vorgeschriebenen Eintragungen geschehen fonnen. Wilhelmshaven, den 19. August 1895.

Der Hülfsbeamte des Landraths des Kreises Wittmund.

Regierungs-Affessor Dr. jur. Frhr. von Liidinghausen-Wolff.

Zum diesjährigen Schaarmarkte, 25. und 26. August In Meenen's Lokal.

Gastspiel der überall mit großem Beifall aufge- um schnell damit zu räumen à Pfd. tretenen

Concert-Gesellschaft A. Hartmann aus Hamburg. Um gahlreichen Befuch bitten höflichft

A. Hartmann. C. W. Meenen.

## Nordseebad Eckwarden

Am heutigen Tage eröffne ich in dem neuerbauten Rurhause zu Eckwarderhörne

nach Empfang bei der ponzeivegenogoroe zur untersuchung und und vorErst nach Bekanntgabe des Ergebaisses der Untersuchung und vorschriftsmäßiger Abstempelung 2c. ist ihnen die freie Berfügung über das Fleisch
zu bedienen. Warme und kalte Seebäder, sowie kannt gestattet Es wird mein eifrigftes Bestreben sein, bie mich beehrenben Douchen werden zu jeder Tageszeit verabreicht. Logie- kanner, Stallung und Wagenremise vorhanden; auch fieht ein Gespann zur Verfügung. Sonntag, 25. August, wird meine neue Kegelbahn eröffnet.

Sochachtungevoll und ergebenft

# Wilbelm Stübmer.

Eckwarden, ben 24. August 1894.

## Gasthof "Cap-Horn".

Freitag, ben 23. August: Concert mit nachfolgendem Ball

Mufang 8 1thr. =

Es ladet ergebenft ein

E. Decker.

Um heutigen Tage eröffnete ich in Wilhelmshaven, Bismarcfftr 18a, gegenüber bem projectirten neuen Marktplat, ein

Durch langjährige Erfahrung in der Cigarrenbranche bin ich im Stande, preiswürdige Cigarren zu liefern, und empfehle ich diefelben in allen Preisfagen. Echte Havanna St. Felix- und Mexico-Sorten, Havanna-Ausschuss zu Mt. 55, sowie Ostafrikanische, Westindische Plantagen-, Pampas-, Plandadores-Brasilero-Handarbeit-Cigarren. Zerner Türkisch-Egyptische Epirus- und La Ferme-Cigaretten, Shag-, Rauch- und Kaatabak, Pfeisen und Cigarrenspitzen, Cigaretten-Maschinen und Panier. Maschinen und -Papier.

Wilhelmshaven, den 20. Auguft 1895.

medaftion, erud und Berlag von & h. Guk, Bilbelmsbaven. (Lelephon Bir. 16.)

## Leffmann.

gemischter Chor. Connabend, ben 24. b. Dis,

Abends 9 Uhr: Generalveriamminu

im Bereinslofal (F. Th. Siems). Tagesordnung: 1. Aufnahme neuer Mitglieder.

2. Verschiedenes

Der Vorstand.

Freitag, den 23. August: Grokes Garten-Konzert Entree frei Anf. 71/2 1thr. Bei eintretender Dunkelheit Illumi

nation fämmtlicher Garten-Anlagen, Hochachtungsvoll J. Smidt.

Bum Ginmachen empfehle

aller Art, sowie prima

Rich. Lehmann. Bismarckstraße 15.

Alten

per 1/2 kg 45 Pfg., im Ganzen per 1/2 kg 40 Pfg., empfiehlt

Joh. Freese. Empfehle eine Parthie trockene

R. H. Janssen, Göterftraße u. Marktftraße 39.

baumwollene Strümpfe!

Leichte Socken! Macco-Unterzeuge! Net-Jacken für Damen und Herren!

Steppbeden! Roonftr. 103. A. Kickler.

Arische Rohzungen, Schellfiich und

Rablian soeben angekommen.

A. Peters, Bismarkstraße 60.

Intereffenten zur Nachricht, daß

Riehwaage

mit dem heutigen Tage in Betrieb ist und halte selbige zum Gebrauch an-gelegentlichst empsohlen. Hochachtungsvoll

Eilers Gasthof (Inh.: 28ith. Gilers). stede dededededededededededede

Borftof (Stoßborte mit Pliischansat) in allen Farben, Meter 12 Pfg., empfichtt

Berl. Engros-Lager, N. Engel.

Verlobungs-Anzeige. Ida Vornsand

Casien Schmidt Verlobte. Wilhelmshaven, im August 1895.

Der Gesammtauflage dieser Nummer liegt ein Prospekt von **Rantenberg & Eggersmann**, Bünde i. Westf., bei.

Dierzu eine Beilage.

# Beilage zu Ar. 197 des Wilhelmshavener Tageblattes.

Freitag, den 23. August 1895.

Im Hafen. Roman von Ludwig Sabicht. Rachbrud verboten.

#### (Fortfehung.)

Dem Alten blieb vor Berwunderung der Mund offen stehen. "Was foll das heißen?" fragte er.

"Ich habe Konrad von Ansang an gesagt, daß ich nur so lange mit ihm sahre, bis Gerd wieder hier ist," war die ruhige

"Was, mit dem Mörder willst Du fahren? Das leide ich nicht!" fuhr der Alte auf.

"Gerd hat seinen Antheil am Boot und jett gar keinen fo

"Der läßt fich abkaufen," protte Bater Sanfen.

"Er wird ihm aber nicht feil fein, und daß Du's nur weißt, Bater, fo lange Gerd als Fischer unter uns lebt, fahre ich nur mit ihm und er mit mir, das haben wir uns zugeschworen, als wir mit unserm neuen Boot die erfte Fahrt machten."

"Bar auch die lette," brummte der Alte. "Sie foll es nicht bleiben, morgen fahren wir zusammen

Der ruhige, gelaffene Mann beharrte feft bei feinem Willen und der Bater, der nicht mehr auf das Meer hinaus konnte und mit seinem Gewerbe und mit seiner Nahrung jum allergrößten Theile auf die Thätigkeit des tilchtigen und fleißigen Sohnes angewiesen war, mußte sich fügen.

"So fahre benn meinetwegen mit ihm, meine Schuld ift's nicht, wenn er Dich einmal unterwegs abwürgt und ins Waffer schmeißt, denn dem ift Alles zuzutrauen," brummte er, "aber in meinem Hause bin ich Herr, dahin soll er mir nicht kommen und den Appetit auf Marie soll er sich vergehen lassen, die ift für ihn nicht gewachsen, das kannst Du ihm meinetwegen be-

Dabei blieb es denn auch; die beiden treuen Gefellen fuhren wieder mitsammen hinaus zum Fischfange und segelten manche Racht babin, den dunklen, fternbefaeten himmel über fich, von dem Schnuppe um Schnuppe sich löste und ins Meer schof und flücktig verschwand, wie all' ihr Glück. Sie waren sogar jetzt weit mehr draußen als sonst, denn auf dem Lande, im Dorfe lastete auf Gerd schwer und dumpf die Wolke des Argwohns, die seine Freisprechung nicht von ihm zu nehmen vermochte, und gleich unerträglich war ihm die Scheu, mit welcher die Dorfbewohner ihm aus dem Wege gingen, wie die Neugierde, mit welcher die Badegafte ihn musterten, wo er sich bliden ließ. Schon nach ein paar Wochen fagte ihm Gottlieb, der felbft schwer an dem eigenen Herzenskummer litt und des Freundes Leid tief und fich darüber Quittung geben zu laffen. Konrad ließ fich

"Gerd, Du gehst hier zu Grunde! Du folltest nach Stettin oder hamburg gehen und Dienfte auf einem Schiffe an-

"Du möchteft mich hier los sein, ich kann Dir's nicht berbenten," ermiderte Gerd, deffen offenes Gemüth durch die vielen erlittenen Rrantungen fich ju berbittern begann, "es ift für Dich schrecklich, mit foldem Gefellen verkoppelt zu fein."

Aber Gerd, wie kannft Du mir nur so etwas unterlegen," rief Gottlieb, und fah hin mit seinen blauen Augen, mit Mariens Augen, so borwurfsvoll und so treuherzig an, daß er

"Berzeih, Bruder, das Ungliick hat mich mißtrauisch gemacht, ich weiß, Du meinst es gut. Ich komme mir bor wie ein Safe, den die hunde heten."

"Eben deshalb follft Du fort!" rief Gottlieb eifrig. "Nicht für immer, nur vielleicht für ein Jahr, bis Gras über die Geschichte gewachsen ift."

Rein, deshalb gerade bleibe ich hier!" erklärte Gerd, fich laffen. Einmal muß doch der Tag kommen, wo meine Unschuld ihm erfreute.

sonnenklar bewiesen wird. Glaubst Du, daß mir Marie fo lange treu bleibt ?" fligte er leise hinzu.

"Sie bleibt Dir treu, verlaß Dich darauf, wenn der Bater "Sie bleibt Dir treu, verlaß Dich darauf, wenn der Bater Ihr werdet Eure Freude daran haben, wenn's ankommt", suhr auch mit Konrad hart zusetzt!" versicherte Gottlieb und er fort und erzählte weiter, daß er Schiffer gedungen, die es bei sich, daß Gerd bei seinem Kummer doch glücklicher berilber bringen würden. Der Alte zuckte zwar über den Menschen, sein als er.

Margarethe ftand als hoher, unerreichbarer Stern an seinem Lebenshimmel, mahrend Jener Mariens Liebe sicher war und das Glück genoß, sie aus der Ferne sehen, ja, wenn auch nur flüchtig und verftohlen, sprechen zu dürfen. Die Vermittlerin und Beschützerin dieser geheimen Zusammenkunfte war wiederum Christine Jahn. Das derbe, riefige Fischermädchen empfand im eigenen Bergen das Weh der sehnstichtigen Liebe, denn Gottlieb Sanfen ette ihrem beharrlichen Werben die kühlfte Gleichgültigkeit entgegen; fie ließ fich indeß weber verbittern, noch entmuthigen, sondern behielt ihre heitere Zuversicht und sprach der weinenden Marie unabanderlich Troft zu mit den Worten: "Sei nur ftill, armes Kind, wir Beide bekommen ja doch zulett, was wir haben wollen. Dein Bruder Gottlieb wird mein Mann, mag er fich jetzt auch noch ein bischen sperren. Du und Gerb, Ihr werdet ein Baar. Dein Bater muß einmal einsehen, daß der Komödienfischer kein Schwiegersohn für ihn ift."

Und fie ahmte in so draftischer Weise Konrads ungeschickte Bewegungen beim Rudern, Steuern und Netzauswerfen nach, beschrieb so drollig, wie er bald in Gefahr schwebe, ins Waffer zu fallen, bald fich an den Tauen aufzuhängen, daß sie wenigstens für turze Zeit Mariens Trübfinn verscheuchte, den selbst die furgen, geftohlenen Minuten bes Zusammenfeins mit Gerd nicht zu bannen vermochten, denn fie faben teine hoffnung, fich einander je anzugehören, und immer dringender wurden Konrads Werbungen, immer stärker die Unterstützung, welche er beim Bater fand, feit er dem Alten ein diefem ichier unermeglich dunfendes Bermögen in großen Scheinen und blinkenden Goldftucken

auf den Tisch gelegt hatte. Konrads Erscheinen in der Fischertracht beim Schwurgericht in Bergen hatte zwischen ihm und seinem Bater bas Tischtuch vollends entzwei geschnitten. Der Kommerzienrath erklärte seiner jungsten Tochter, die immer noch zwischen ihm und dem Bruder vermitteln wollte, daß seine Langmuth zu Ende fei, Ronrad moge auf Mönchgut bleiben, Fische fangen, musigiren, malen und dichten und treiben, was er sonft noch wolle, in seinem Sause sei fein Raum mehr für ihn, eine Einwilligung zu der Beirath mit der Fischerdirne bekomme er aber gutwillig nimmermehr; er solle ihn verklagen und gesetzlich dazu zwingen, wenn er es vermöge. Um fich mit seinem Sohne auch finanziell sofort ausein. nder zu setzen, beauftragte er feinen Rechtsanwalt in Greifswald, Konrad aufzufordern, dorthin zu kommen, ihm alsdann sein mutterliches Erbiheil, das er für ihn anwies, auszugahlen diese Aufforderung nicht zweimal sagen, er suhr nach Greifswald, ließ sich die Gelegenheit nicht entgehen, sich auch in der Bater stadt in der Mönchguter Fischertracht zu zeigen, und erschien zum Entseten Beinrich Boltenfterns, wie zum Ergötzen der jungeren Rommis darin fogar auf dem Romptor. Er pacte feine Biblio-Schätzen reich beladen zurlich, wo er fie bor dem alten hansen ausbreitete.

Bermahr's nur gut, mein Sohn, sieh Dich vor," warnte

"Ich wollt' Guch ja das Geld nur zeigen, Bater Hansen" sagte Konrad, der in der Behandlung des Alten eine eigenthümliche Schlauheit an den Tag legte. "Ich schict's heute noch wieder nach Greifswald an meinen Better Heinrich Boltenstern, der legt

"Kannst Du dem auch trauen?" fragte der Alte bedächtig. "Wie mir selbst, oder noch viel mehr", versicherte Konrad. "Das hätte ich von Gerd Runge auch nicht gedicht", sagte Bater Hansen, "und nun!"

Obwohl Konrad an Gerds Schuld nicht glaubte, hielt er es entschlossen aufrichtend. "Man soll nicht sagen, ich gehe fort, doch für eine erlaubte Kriegslift, dem Alten in diesem Bunkte weil Gras liber die Geschichte wachsen soll. Hier will ich, hier nicht zu widersprechen, denn auf dessen Abneigung gegen Gerd muß ich bleiben, ich darf mich weder vertreiben noch unterdrücken baute fich ja zum großen Theile die Gunft auf, deren er sich bei am weißen Bande aus dem Offiziercorps geschieden. Wie mag

"Das ist ein anderer Fall", sagte er diplomatisch. habe "in Greifswald auch ein neues sehr schönes Root gekauft, der ein Fischer sein wollte und sich sein Boot durch Andere heranbringen ließ, die Achseln, meinte jedoch, bei einem, der fo ungeheuer viel Geld habe, muffe man icon einen Pflock zurückftecken, und redete ihm immer eifriger bei Marie das Wort.

Konrad hatte sich jetzt einen sehr tilchtigen Schiffer als Ge= fellen angenommen, bem er immer ben Löwenantheil an dem aus dem Fange erzielten Berdienfte liberließ, segelte unverdroffen mit ihm hinaus und hatte dabeim feine Stube mit Blichern, Mufifalien, dem Cello, der Staffelei und manchen anderen Stücken, die er von Greifswald mitgebracht, fo vollgepfropft, daß er sich taum darin bewegen tonnte. Raber tam die Zeit heran, für welche der Kommerzienrath, wie die Bewohner des Stranddorfes das Ende von Konrads toller Maskerade prophezeit hatten; noch aber ließ fich davon nichts verspüren, im Gegentheil, mit den aufrauschenden herbststürmen schien für ihn die Luft an der Romantik dieses Daseins erft zu machsen. Sätte ihn Marie erhört, hätte er sie als Weib heimführen dürfen, vielleicht wäre mit der Erfüllung seiner Bunfche die Laune schneller verflogen, - je erfolgloser sein Werben aber blieb, desto gaber hielt er auch daran fest.

So verftrich die Zeit, rauher wurden die Tage, wilder brandete die Woge gegen die Dine und ftiller ward es in dem Fischerdorfe. Auch Saknitz leerte sich. Die Schauspielerin aus Dresden war bereits abgereift und Wilhelmine Wogenbrandt hatte jett nichts mehr, was fie an den Aufenthalt an der See feffelte. Un einem flaren, fehr frischen Morgen traten die beiden Schwestern mit dem Bater die heimreise an. Sie fuhren dieses Mal mit dem Dampfer nach Stettin, weil der Kommerzienrath dort der Generalversammlung einer Aktiengesellschaft, zu deren Aufsichtsrath er gehörte, beiwohnen wollte. In der Nähe des Stranddorfes legte das Dampfboot an, um Paffagiere aufzunehmen. Wilhelmine und Margarethe Wagenbrandt ftanden auf dem Berdeck und fahen den Booten entgegen, welche soeben vom Strande abgeftogen waren, um die Reisenden gu bringen, aber ihre Blide schweiften darüber hinaus nach bem Fischerdorfe, das dort zerftreut auf der Düne eingebettet, zum Theil verborgen im Waldesgriin lag, nach dem Fischerdorfe, aus dem sich so wunderliche Fäden in ihr Leben spannen. "Dort mußten wir

unseren einzigen Bruder zurücklaffen", klagte Margarethe leise. Wilhelmine schüttelte das Haupt, daß die dunklen Locken im Binde flatterten. "Beine um die Gefangenen, nicht um die Befreiten, weine um die Geftorbenen, nicht um die Auferstandenen!" rief sie pathetisch. "Ich fürchte, er ift unfreier, als er jemals gewesen", sprach Margarethe für sich.

(Fortsetzung folgt.)

#### Vermishtes

-\* Lima, 20. Aug. Heute wurde hier ein schwerer Erdftoß verspürt, am meiften im Guden; in Chinchi wurden thek, sein Cello, seine Malgeräthschaften ein und kehrte mit seinen niehrere Häuser zerstört, in Lima selbst dagegen kein Schaden angerichtet

-\* In der Rangliste von 1870/71 finden wir verzeichnet: 4 Ritter des Großfreuzes des Gifernen Rreuzes, 648 Ritter des Eisernen Preuzes 1. Al., 9519 Ritter des Gifernen Preuzes 2. Kl. und 1384 Ritter des Eisernen Kreuzes 2. Kl. am weißen Bande. 25 Jahre find feitdem verfloffen, und die Reihen der Ritter des Gifernen Kreuzes haben fich fehr gelichtet. Rach der Rangliste pro 1895 gehören außer einen Ritter des Großfreuzes des Eisernen Kreuzes (der König von Sachsen) noch 144 Ritter bes Eisernen Kreuzes 1. Rl., 2475 Ritter bes Eisernen Kreuzes 2. Kl. und 325 Ritter bes Eisernen Kreuzes am weißen Bande, wobei das Referve- und Landwehr-Offiziercorps mit 2 Kreuzen 1. Al., 239 Areuzen 2. Al. und 43 Kreuzen am weißen Bande betheiligt ift, der Armee an. Im Laufe der 25 Jahre find 505 Ritter des Gifernen Kreuzes 1. Rl., 7044 Ritter des Eifernen Rreuzes 2. Rl. und 1059 Ritter bes Gifernen Rreuzes es nach weiteren 25 Jahren aussehen?

# Verkauf.

Stadt belegenes, feit 25 Jahren beft. 1. November.

(3ftöck.), enth. 2 Läden m. vollftand. Ladeneinrichtung und viele Privaträume nebst Backhaus und Garten, mit Untritt am 1. Nov. d. 3. ober später billig zu verk. oder zu verm. Die Befitzung eignet fich zu jedem Geschäfts=

> B. fischbeck, Auftionator.

Die von herrn Captlieut. Glatel

bislang benutte Wohnung

in meinem Hause (zwischen Post und Kirche) Königstraße 37 wird durch Bersetzung zum 1. Oftbr. resp. 1 Nov. frei und anderweitig zu vermiethen.

Das Rähere durch herrn Stüter, Burfenftraße 37.

C. Hornemann.

# Die Etagenwohnung

dum 1. Novbr. zu vermiethen. Preis dieses Blattes. 720 Mr. S. Grund.

fönnen 1 ober 2 Mann erhalten. Meyer, Rasernenstr. 1.

### Zu vermiethen

zwei schöne 4- u. 5räum. Bohnnugen mit Wafferleitung und allen Bequem-Brate a. 28. Umstände halber mit Wafferleitung und allen Bequemist ein an der günft. Geschäftslage der lichkeiten, an ruhige Bewohner, zum

Bilh. Eggen, Margarethenftr. 4.

## Zu vermiethen

jum 1. Robbr. eine schöne 4raumige Ctagenwohnung.

D. Gilers, Müllerftr. 12.

betrieb. Die Gebäude sind in bestem werden zum Novbr. d. J. als zweite Zustande. Hopothek von einem sicheren Geschäftsmann gesucht eventuell können auch Bürgen gestellt werden. Offerten bitte an die Exped. d. Bl. abzugeben.

> Zu kaufen gesucht ein gut erhaltenes **Fahrrab** (Rover). Offerten mit Preisangabe unt. 100 werden in der Erped. d. BI. erb.

> Ia. altes Malaga = Weinhaus mit eigenen, größeren Weinbergen, fucht überall eingeführte, thätige, folvente

Offerten und Referengen erbeten in meinem Sause Wilhelmstr. 1 ift unter F. C. 72 an die Expedition

ein fleiner Zedel. Gegen gute Be= lohnung abzugeben bei Bilhelm Oltmanns.

# 50-Pf.-Bazar

Bismaraftraße 21, vis à vis dem Haupt-Park-Eingang

Groke Auswahl in

Wirthschaftsgegenständen, Holz-Papeterie-Glas- und

Ueberaus reichliche Auswahl in Schmucksachen

Waarenhaus

Wollene u. baumwollene

find in allen Farben vorräthig.

Zu vermiethen eine herrichaftl. & tagenwohnung. Rönigftr. 2, am Safen.



## Zu vermiethen

zum 1. Novbr. eine 4räumige erste Stagentwohnung mit Waffer und allem Zubehör. Näheres

Müllerstraße 3.

# Waarenhaus Extra große u. schwere, echt indigoblaue Das beste in Qualität was nur geboten werden fann Mk. 5.00.

#### Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendl. Berirrungen Erkrankte ift das berühmte Werk

#### Dr. Retau's Selbstbewahrung

80. Auflage. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark. Leje es Jeder, der an den Folgen folder Lafter leidet, Tanjende ber= danten demfelben ihre Wieder= herstellung. Bu beziehen durch bas Berlags=Magazin in Leip= zig, Neumarkt Nr. 34, sowie durch jede Buchhandlung. Vor= räthig in der Buchhandlung von Billmann & Gerriets Rachf. in Barel.



graftes und billigftes Lager Wilhelmehavens bei

v. d. Ecken.

# Hagemeyer's

find unlibertroffen in der Haltbarfeit und daher die besten und billigften, diefelben dürfen in feinem Haushalte fehlen. Man verlange

### Hagemeyer's graue Feudel.

Bu haben in den meiften Ge= schäften der Branche hier am Plate. Allein-Bertrieb und en gros-Rieberlage bei J. B. Weimann Nachfolger.

Bremen. Bertreter für Wilhelmshaven: Gust. Meyer.

#### Fran A. Goebel, Raiferftr. Nr. 9 1 ..

empfiehlt fich ergebenft zur Anfertigung von Damen- u. Kindergarderobe jeder Art. Eleganter Sit, vorzügliche Arbeit garantirt!

Lehrkursus für junge Mädchen aus guter Familie im Schneidern, Mufter zeichnen u. Zuschneiden, praftisch und gründlich nach vielbewährter, leicht faglicher Methode.

Anmeldung zwischen 2 u. 6 Uhr Nachmittags.

Waarenhaus

Empfehle wasserdichte Herren-

Feuer= u. diebessichere

## Geldschränke

durch Einkauf ganzer Fabrikbeftande weit am billigsten bei

F. Hespen, Menende.

jeber Zngeszeit. ff. Bier.

Ern. Stein's altrenommirte

billigen Engros-Preisen bei:

6. Lutter, Bismarcfftr.,

Ernft Sammers, Beterftr. 85,

V. F. A. Shumader, Roonstraße,

Zeitweise 10-15 Stilc auf Lager. E. Lammers, Beterstr. 85

Kieler Halle", Börsenstr. 22,

(Joseph Raschke.)

gum fleifigen Befuch. Warme und talte Speifen gu

Mehrsach mit der goldenen Medaille prämitrt (zuletzt auf der Internationalen Nahrungsmittel-Ausstellung in Dres-

den 1894) unter permanenter Controlebereideter Chemiker:

Medicinal - Tokayer - Weine

als hervorragende Stärkungsweine für Reconvalescenten, Kranke und Kinder ärzisich empsohlen; in Folge billiger Verkaufspreise auch als vorzügliche Dessert= und Morgen=

weine beliebt, direct bezogen von Ern. Stein, Welnbergebesitzer,

Erdö-Benye bei Tokay, Ungarn. In Wilhelmshaven zu haben zu

Bilh. Oltmanns, Ecfe Oldenburger- u. Roonftrage.

Empfehle meine Reftauration dem verehrl. Publifum

Hochachtungsvoll

Joseph Raschke.

# Kaute große Schweine zum Weiterfüttern. Renn- und Fahrfest &

des Rennvereins für Zever u. Zeverland Sonntag, den 8. September 1895 auf dem Exercierplake in Wilhelmshaven.

Anfang 3 Uhr. Anfang 3 Uhr.

Anmeldeformulare, sowie die Rennbedingungen find von Weinh. Bernh. Ohmstede in Jeber zu beziehen und müffen die Anmeldungen, denen der Einsatz beizufügen ift, fpateftens bis zum 4. Sept. geschehen.

Näheres siehe Plakate.

Das Komité.

Die Königliche Polizei-Berwaltung zu Köln am Rhein ließ 23 folgende Bekanntmachung:

# nicht

Richt nur, daß rohe Milch, wenn sie, wie im Sommer ge-wöhnlich, Zersetzungskeime enthält, Verdanungsstörungen herbeiführt und namentlich zu den für so zahlreiche Rinderleben verderblichen Brechdnrchfällen Beranlassung geben kann, so ist sie auch geeignet, eine ganze Reihe von ansteckenden Krankheiten, wie Cholera. Typhus, Masero, Tiphther ist und außerdem verschiedene Thiertrantheiten beim Genuffe auf ben Menfchen gu fiber:

vor dem

Gin Jeder schütze also fich und feine Angehörigen das durch, daß er in seinem Saushalte, wie auch auswärts ausichließlich fterilifirte Wilch jum Genuffe guläßt.

Die Polizei-Verwaltung.

Der befte und billigste Sterilifir-Apparat ift der von Dr. med. 3 meiböhmer. (D. R. P. 71043).

Derselbe ift zu haben in Wilhelmshaven bei Emil Schmidt, Roonstr. 84, in Bant bei Andolf Keil, Berftftr. 10. General-Depot für Wilhelmshaven und Umgegend bei Gmil

Edmidt, Drogenhandlung, Wilhelmshaven.

Schöne geräncherte

(Winterschlachtung) vers. franco gegen Nachn. zu 85 Pf. pr. Pfd.

W. J. Martens Werdnun b. Gfens.

# Capeten orden

in den neuesten und schönften Muftern für

Salons, Wohnzimmer, Efizimmer, Schlafzimmer, Alure 2c.

in größter Auswahl zu sehr billigen Breisen.

Bünfligfte Bezugequelle für Neubanten 2c. bei

Göferstraße Nr. 15.

Mufterfarten liberallhin franco.

Möbeln 2c. werden unter Garantie von Motten, Milben 2c. gereinigt ohne nachtheilige Folgen auch des feinsten Stoffes. Billigste Preisstellung.

Peterstraße 82.

L. Viewig,

Tapezierer und Dekorateur,



Giebt der Wäsche einen angenehmen Geruch, Auch als Toilette-Seife zu empfehlen. Warnung vor Nachahmungen! Da minderwerthige Nachahmungen im

Handel vorkommen, beachte man genau, dass jedes "ächte" Stück meine volle Firma trägt! Verkanf su Fabrikpreisen in Original Packeten von 1, 2, 3 u. 6 Pfd. (8 u. 6 Pfd.-Packete mit Gratisbeilage eines

= Verkaufsstellen durch Plakate (wie obige Abbildung) kenntlich. = Hier zu haben bei: Ferdinand Cordes,

Theod. Arnoldt. Aug. Beindt, H. D. Brocksel midt,

Joh. Freese, Heinr, Gade, Jul. Jacoba, In Neuheppens bei R. Lehmann.

Ernst Lammers, Wilh. Oltmanns, B. Wilts.

**Hochfeiner** 

(Tischwein) 1/1 Fl. 60 Pf., 10 1 Fl. 5.50.

E. Lammers, Beterftr. 85. la. Cocosnuß = Butter

empfiehlt

(Schutzmarke.)

= Pianinos von 550 Mark an. = Diano-Magazin

J. G. Dreyer Nachfl.,

OLDENBURG i. Gr., Rosenstrasse 41.

Größtes Lager von

#### Flügel=Pianinos und Harmoniums von einfach solider bis elegant vollkommenster Ausstattung

bestrenommirtester Fabriken, als: And. Ibach Sohn-Barmen. Bechftein-Berlin. Kaps-Dresden.

Schiedmener u. Sohne-Stuttgart. Gebr. Verzina-Schwerin. Mann u. Co.-Bielefeld. Meumener-Berlin. grauf-Stuttgart und andere.

Alleinige Vertreter für das Grossherzogthum Oldenburg.

Mieth-Pianos. Reparaturen und Stimmen.

## Haustrauen.

(in gelben 1/2 Pfund=Pacteten),

in vorzügliches Wafch- und Reinigungsmittel, das die Wäsche blendend weiß macht und ihr einen

angenehmen u. frischen Geruch giebt.

Bu haben in den meisten Droguen- und Colonialwaaren-Handlungen.

Redaktion, Drud und Berlag von Th. Siiß, Wilhelmshaven. (Telephon Nr. 16.)

Große wollene

Meinen Mitmenschen,

welche an Magenbeschwerden, Berdau-ungsschwäche, Appetitmangel 2c. leiden,

theile ich herzlich gern und unentgelt-lich mit, wie sehr ich selbst daran ge-litten und wie ich hiervon besreit wurde.

Paftor a. D. Rupte in Schreiber=

Waarenhaus

B. H. Bührmann.

hau (Riesengebirge).

pr. St. 2,75, 3,25, 5,00 bis 12,00 Wit. in vorzüglichen Qualitäten.



Kinderwagen, Reisekörbe, Waschförbe, Rorb = Lehnseffel verst. Holzstühle

in großen Massen vorräthig bei

leikamp Bismardftraße 60.



Original flacons zu 10 Literfl Tafelessig in den Sorten naturel u. weinfarbig 1 M., à l'estragon 1 M. 25 Pf., aux fines herbes 1 M. 50 Pf.

In Wilhelmshaven echt zu haben bei L. Janssen, Wilh. Oltmanns, W. Schlüter, Ernst Lammers, Joh. Freese, G. Lutter, H. Begemann, P. F. A. Schumacher,

Die Schlachterei u. Wurstfabrik

D. H. Plaatje

in Weener (Ostfriesland) versendet in Postcollis von 5-9 Pfd. gegen Nachnahme:

ff. frische Mettwurft ger. Mettwurft 1,00 Frankf. Würftel Bungenwurft Rothwurft 0,60 Saucischen Bratwurft 0,60 Leberwurft Blut=u. Lebrwst. 11 à " 0,30

Geräucherten u. trockenen Speck u. Schinken zu den billigften Tagespreisen.

Marke: Liegender Löwe,

ist anerkannt das beste Waschund Reinigungsmittel der Welt. In den meisten Kolonialwaaren-, Drogen= u. Seifengeschäften zu haben.

Bringe meine

Bakerei und Conditorei

in empfehlende Erinnerung. Be= stellungen auf Zorten werden gut und billig ausgeführt.

Geschäftsprinzip ift, daß nur reine Naturbutter in meiner Bäckerei ber= wandt wird.

J. Hillmers. Marktstr. Nr. 25.